

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 05 | 2025 • 18. März 2025

Tanja Raich aus
Wald im Pitztal schafft
Klangwelten – mit
Chören, Solo und im
Ensemble

Seite 12



Ihr Experte für:

Jagd-, Outdoor-,
Landhaus- & Vereins-

BEKLEIDUNG

ÖTZ
TAL

astri.at | 6430 Ötztal-Bahnhof

Foto: Christian Schoppe

SCHAFFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS

SCHAFFERER natürl. / Massiv Holzhaus



Foto: kreativstadt tiroi / Schafferer Holzbau GmbH

A-6145 Navis, Außerweg 61b, Tel. 05273/6434,
info@schafferer.at, www.schafferer.at

Reca

Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 - Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at



TÜREN WOCHEN

Gewerbepark 12 - 6460 Imst
Tel. 05412 61665
www.krismer-imst.at

Krismer
türen





**RIML
SPORTS**



**TRY
before you
BUY**

BIKE EVENT FÜR DIE GANZE FAMILIE

**SAMSTAG, 05. APRIL 2025
BEI RIML SPORTS IN TELFS**

EVENT HIGHLIGHTS

- > Übungsparcours für Kinder
- > Gratis Goodiebags für Kinder
- > Alle Bike-Modelle zum Probefahren
- > Tolle Angebote & Aktionen

© 2024 Vanessa Grillich | FOTO: Natter

*Aktion gültig nur am 05.04.2025 bei Riml Sports Telfs. Solange der Vorrat reicht. Ausgenommen bereits reduzierte Artikel.

E-BIKE

Talon E+2 | Tempt E + 2



statt € 2.400,00
1.999,00



HELM Uvex i-vo

statt € 59,95
39,00

statt € 650,00

500,00



MERIDA
Kidsbike Wulf 7.71-AT



SHOP TELFS, Telfspark, Michael-Seeber-Str. 2, 6410 Telfs
T: +43 (0) 50 311 200, MO-FR: 9.00 - 18.30 + SA: 9.00 - 17.00 Uhr

rimlsports.com | shop-rimlsports.com

14 Unikate aus Zirbenholz

Jakob Valtiner schnitzt Trophäen der Arlberg Kandahar Rennen

Den schnellsten Skirennläuferinnen und Skirennläufern der Welt wurden im Rahmen der Weltcuprennen im Jänner in St. Anton am Arlberg erstmalig holzgeschnittene Trophäen aus Zirbenholz überreicht. Der Mann, der diese (und noch viele weiteren Unikate) geschaffen hat, ist der passionierte St. Antoner Holzschnitzer Jakob Valtiner.

Ein Faible für Holz und Schnitzarbeiten war ihm praktisch schon in die Wiege gelegt. Schon in seiner Kindheit habe der mittlerweile 66-jährige, gebürtige Osttiroler Jakob Valtiner, dem Vater gern über die Schulter geschaut. Eigentlich wollte Jakob Valtiner – wie der Vater – Tischler werden. Aber, es hat sich nicht ergeben: „Eines Tages meinte mein Vater, dass eine Metzgerlehrestelle frei wäre“, erinnert er sich, woraufhin er eben diesen Weg eingeschlagen hat. Durch seinen Beruf als Metzger kam er auch nach St. Anton am Arlberg, die anderen beiden freien Stellen wären in Ell-



Jakob Valtiner zeigt eine Zirbenholztrophäe, die bereits bemalt wurde. Foto: Zangerl

mau und Innsbruck gewesen: „Als ich das erste Mal ins Stanzertal kam, dachte ich mir, dass das schon ein enges Tal ist“, erzählt er schmunzelnd. Dennoch ist er geblieben. An seinem Arbeitsplatz lernte er seine spätere Frau Christine kennen, mit der er zwei (mittlerweile erwachsene) Kinder hat sowie seinen Freund Raimund Stemberger, der ebenso ein gebürtiger Osttiroler ist. Jakob Valtiner wechselte in weiterer Folge zu den Österreichischen Bundesbahnen.

Ein Herz für Vereine

Sehr bald trat Jakob Valtiner dem traditionsreichen Ski-Club Arlberg bei, auch wenn er gesteht: „Wo ich aufgewachsen bin, gab es keine Lifte. Wir mussten die Pisten selber treten – so richtig mit dem Skifahren begonnen hab ich erst später.“ Aber, Jakob Valtiner war immer ein Mann, der mit gern und ehrenamtlich mit anpackte: Schon seit 30 Jahren hilft er bei Rennbewerben in St. Anton am Arlberg mit, früher entlang der Piste. Nun ist er gemeinsam mit seinem Freund Raimund Stemberger für die Verpflegung bei Rennbewerben zuständig: „Das war naheliegend, dass man das ‘Würstel-Kochen’ den Metzgern überlässt“, meint er schmunzelnd und erzählt detailgetreu, wie man das perfekte Würstel zubereitet. Was einfach

klingt, ist eigentlich eine Wissenschaft für sich: „Deswegen bleibt uns diese Aufgabe wohl erhalten“, ergänzt er schmunzelnd. Jakob Valtiner hat allgemein ein Herz für Vereine, so ist er neben dem Ski-Club Arlberg auch bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Anton am Arlberg, deren Kommandant sein Sohn Mathias ist.

Von China bis Mexiko

Als Jakob Valtiner und seine Frau 1986 ihr Haus in St. Anton am Arlberg bauten, entstand im Keller ein „Hobbyraum.“ Dort hat er mehrere Statuen oder Aufträge für Vereine (Bruderschaft, Schützenkompanie) ebenso wie Werke für den guten Zweck (Adventbasar) geschnitzt. Vorzugsweise kam immer Zirbenholz zum Einsatz: „Die Zirbe ist einfach gut zu bearbeiten“, erzählt Jakob Valtiner, der seit Längerem auch das Logo des Ski-Club Arlberg schnitzt. „Mich freut es besonders, dass dieses auf der ganzen Welt, von China bis Mexiko, verkauft oder verschenkt wurde“, erzählt er. Dieses hölzerne

und von ihm handgeschnittene SCA-Logo ist käuflich zu erwerben und wird von Seiten des Vereins auch an verdiente Mitglieder ausgegeben. Was Jakob Valtiner besonders wichtig ist: „Mein Anliegen war es, dass ein Teil des Verkaufserlöses der Jugendförderung des Ski-Club Arlberg, die mir sehr am Herzen liegt, zugute kommt.“ Für sein Engagement wurde er von Seiten des Ski-Club Arlberg bereits mit dem Silbernen Förderabzeichen ausgezeichnet.

Trophäe mit Symbolkraft

„Eines Tages sind die Zuständigen an mich herangetreten und meinten, dass dieses geschnittene Logo auf einem Sockel eine besondere Idee als Trophäe für die Kandahar Rennen wäre“, erzählt Jakob Valtiner, der nun sagt: „Mich freut es, wenn ich jetzt daran denke, welche Stars nun meine geschnittene Trophäe bei sich zu Hause aufstellen.“ Es war – rückblickend – jedoch eine Herkulesaufgabe, bis die 14 Trophäen fertig waren. Zuerst muss das Brett gehobelt werden, in weiterer Folge wird das Logo aufgezeichnet, dann grob ausgefräst. „Danach wird das Ganze mit der Bandsäge ausgeschnitten, geschliffen und händisch nachgeschnitzt“, erzählt Jakob über die einzelnen, aufwendigen Arbeitsschritte und verrät, worin die Herausforderungen liegen: „Man muss sehr konzentriert arbeiten – ein Fehler und ein Buchstabe ist weg und man muss von vorne beginnen“ und: „Fehler passieren meist bei Stress, ab und zu muss man eine Pause einlegen.“ Diese Arbeitsschritte benötigen in etwa acht Stunden pro Trophäe, hinzu kommt die Bemalung, die seine Frau Christine übernimmt und die weitere fünf Stunden pro Trophäe in Anspruch nimmt. „Ich hab oft bis spät nachts gearbeitet“, erzählt Jakob über die intensive Phase der Fertigstellung. Auch bei den Weltcuprennen 2027 fertigt er wieder die Trophäen – damit hat er aber schon begonnen, verrät er. (lisi)

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262 67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Meinhard Eiter (me)

Friederike Bundschuh (fb)

Peter Bundschuh (pb)

Friederike Hirsch (riki)

Peter Leitner (pele)

Edith Lorber (elo)

Christian Novak (novi)

Lisi Zangerl (lisi)

e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676 846 573 - 19

e-mail: sa@impuls-magazin.at

Karin Neururer, Tel. 0676 846 573 - 15

e-mail: kn@impuls-magazin.at

Daniela Pohl, Tel. 0676 846 573 - 28

e-mail: dp@impuls-magazin.at

Produktion: WestMedia Verlags GmbH

Die nächste Ausgabe

erscheint am 1. April 2025



Caritas & Du
Haussammlung
Weil jede Spende Hoffnung schenkt.

Caritas der Diözese Innsbruck
caritas-tirol.at

Jetzt spenden

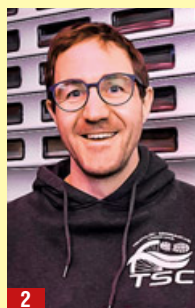
caritas-tirol.at/inland
Spendenkonto:
IBAN AT79 3600 0000 0067 0950



Bouldernight in Zams



1



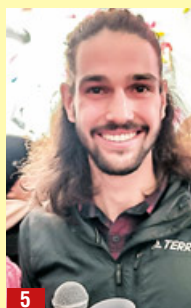
2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

Am Samstag, 1. März, war es wieder so weit: Auch in diesem Jahr durften sich Kraxler und Kraxlerinnen von Nah und Fern bei der 11. Bouldernight in der Agrarhalle in der Zammer Rease messen. Die Teilnehmenden, dieses Mal 44, werden dabei zufällig in Teams zusammengelost, in denen sie die ihnen gestellten „Boulderprobleme“ auf der vier Meter hohen Wand anschließend lösen müssen. Als Veranstalter fungiert der in Zams ansässige Kletterverein Blockbusters.

1 Vereinsmitglieder **Lena Sommer** und **Jil Besier** versorgten die zahlreichen Gäste an der Bar mit Getränken.

2 Seit heuer ist **Florian Mikula** der neue Obmann der Zammer Blockbusters. Bei der Bouldernight hatte

er alle Hände voll zu tun.

3 **Vanessa Muth** aus Imst und **Manuel Schimpföbl** aus Zams trafen bei der Veranstaltung viele bekannte Gesichter.

4 Für den Verkauf der Tombolalose war das Dreiergespann aus **Janna Frötschl**, **Jennifer Ramsbacher** und **Theresa Noppeney** im Einsatz. Schon in der Mitte des Abends waren alle vergriffen – kein Wunder bei den tollen Preisen.

5 Ohne Moderation geht gar nix: **Niclas Höllrigl**, der eigentlich aus dem Pitztal kommt und in Innsbruck lebt, führte das Publikum durch den Abend.

6 Andere Seite der Halle, anderes Barteam: **Klaus Mungenast**, **Manuel Hauéis**, die Brüder **Björn** und

Simon Geiger sowie **Thomas Pedevilla** schenkten alles von Bier bis Limo aus. Chili sin Carne gab es auch.

7 **Karl Schrott** (l.) aus Zams stieß mit den beiden Fendlern **Andrea** und **Sigi Walch** auf einen spannenden Wettkampf an.

8 **Chris Mikula** ist nicht nur der jüngere Bruder des Vereinsobmannes, sondern auch selbst schon lange bei den Blockbusters dabei und half beim Aufbauen.

9 **Siggi Geiger**, langjähriger Zammer Bürgermeister und heute Bezirkshauptmann, schaute sich mit Gattin **Andrea Geiger-Trümpener** die Kletterkünste der Teams an.

10 Der Landecker **Julian Stenico** schraubte Routen verschiedener

Schwierigkeitsgrade an die Boulderwand. Auch sonst beschäftigt er sich mit dem Klettern: Aus Holz stellt er unter dem Namen „Julz Holds“ Klettergriffe und Hangboards her.

11 Die Zammer Nachbarschaft auf Achse: Für **Stefan Zangerl**, **Melanie Schrott** und **Simon Lindenthaler** liegt die Event-Location der Bouldernight in Sichtweite von daheim.

12 Engagiertes Vereinsmitglied: **Lukas Hauéis** aus Zams ist bei den Blockbusters als Schriftführer tätig.

13 Das Gewinnerteam „Antislapclub“, bestehend aus **Lucas Falch**, **Philipp Bericha**, **Lena Breuß** und **Raphael Sperl**, zeigte stolz seine Trophäen.

Text und Fotos: Nina Schrott



IMMOBILIEN

BEWERTUNG, BERATUNG & VERKAUF

IHR KOMPETENTER PARTNER
IN SACHEN IMMOBILIEN & WOHNEN

Gewerbegebiet 3 | 6493 Mils
kv@venierimmobilien.at | 0664 16 35 18 7

VENIER IMMOBILIEN GMBH





Unsere **TIWAG**

Einfach stark

Mit den günstigsten
Strompreisen für
Tirols Haushalte.



Überzeugen Sie sich selbst! →



In der Stadtbibliothek Landeck wurde zum Weltfrauentag am 8. März wie jedes Jahr auch heuer wieder etwas Besonderes geboten: In diesem Jahr war es eine Lesung mit wortAKTiv – an sich so etwas wie „ein dreidimensionales Kunstwerk“, wie es die Buchereileiterin Tina Köll-Zimmermann in ihrer Begrüßung betitelte. BILD-STARK und WORTSTARK präsentierten Autorin Susanne Gantioler und Künstlerin Marika Wille-Jais im Rahmen einer Lesung ihr neues Buch „wortAKTiv BAND II“, gelesen wurde es von Patrizia Grawe. „Pittoreske Lyrik, prägnant, illustrativ – als Bild im Bild – als farbiger Prolog und Epilog in 59 Texten visualisiert, so beschreiben Susanne Gantioler und Marika Wille-Jais ihr zweites Buch. „Kunst

und Literatur sind die Ausdrucksformen für das Dahinterliegende, egal in welcher Dimension es ist“, sagt Autorin Susanne Gantioler in der bis auf den letzten Platz besetzten Landecker Stadtbibliothek und ergänzt: „Das Dahinter ist absolut stimmungsbabhängig, jeder Betrachter erkennt in jedem Moment bzw. in jeder Situation ein anderes Dahinter. Und jedes Dahinter ist Poesie.“ Das gemeinsame Kunstprojekt sei sehr erfolgreich, so die Autorin und verweist auf den Lyrik-Blog der Damen.

1 Claudia Regensburger-Kuen aus Oetz ist eine Freundin der Leiterin der Stadtbibliothek Landeck, **Tina Köll-Zimmermann**, die in Sautens lebt.

2 Die beiden Hauptakteurinnen des

Abends: Die Autorin **Susanne Gantioler** und die Künstlerin **Marika Wille-Jais** aus Tarrenz...

3 ...wurden begleitet von ihren Männern, im Bild sind **Heinrich Wille**, der Mann von Marika Wille-Jais, sowie **Hans-Jürgen Staggl** aus Imsterberg. Er ist der Lebensgefährte von Susanne Gantioler.

4 Ein Teil der Verwandtschaft von Susanne Gantioler ist eigens aus Dänemark angereist, im Bild zu sehen sind: **Freja Frandsen**, **Emil Hummelohr Dammeyer**, **Signe Hummelohr Dammeyer**, **Niels Dammeyer**, **Hanne** und **Rasmus Hummelohr Dammeyer**.

5 **Erich Horvath**, ein Künstlerkollege aus Grins.

6 **Julia Kathrein** aus Landeck ist seit 1. Oktober 2024 neue Mitarbeiterin in der Stadtbibliothek Landeck, im Bild ist sie mit **Angelika Siegele** aus Starkenbach – auch sie ist Mitarbeiterin in der Bibliothek.

7 **Barbara Lott** ist auch künstlerisch tätig und aus Roppen gekommen, mit im Bild sind **Bettina Zimmermann** aus Sautens – sie ist die Schwägerin der Buchereileiterin, rechts am Bild ist **Michaela Oechsle**.

8 Sie war quasi „die Stimme des Abends“: **Patrizia Grawe**.

9 **Anke** und **Sarah Patsch** sind aus Pfunds zur Veranstaltung in die Landecker Stadtbibliothek gekommen. Der Papa von Sarah ist der Lebensgefährte der Autorin, wie sie erzählt.



10 Auch die Landeckerin **Silvia Hauser** ist Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Landeck.

11 Schaute auch vorbei: Der Landecker Künstler **Gerald Kurdoglu Nitsche**.

12 **Andreas** und **Marion Pöll** sind aus Längenfeld gekommen und gut bekannt mit beiden Damen des Kunstprojekts wortAKTiv.

13 **Irene Zangerl** und **Evi Wille** sind aus Prutz und als Vertreterinnen des Kulturzentrums Winkl gekommen.

14 Landecks Bürgermeister **Herbert Mayer** schnappte sich gleich eines der neu erschienenen Bücher.

15 **Margit Unterlechner** aus Obsteig, die Künstlerin **Marika Wille-Jais** und **Ulli Eiterer** aus Stanz bei Landeck. Die drei Damen sind ehemalige Studienkolleginnen.

16 **Maria Reindl** aus Ötztal-Bahnhof mit **Sabine Egger** aus Obsteig.

17 Sind aus Wildermieming gekommen: **Tanja** und **Markus Zimmermann**.



Landeck feiert weiteres Jubiläum

Zwei Gemeinden schlossen sich im Jahr 1900 zusammen

Nachdem erst vor zwei Jahren das Jubiläum anlässlich der Stadterhebung vor 100 Jahren begangen wurde, ist auch auf dieses Jahr ein historisch bedeutendes Jubiläum datiert: Vor exakt 125 Jahren vereinigten sich die Gemeinden Angedair und Perfuchs zur Ortsgemeinde Landeck. Zur Stadt wurde die jetzige Bezirkshauptstadt erst über 20 Jahre später.

„Bis zum Jahr 1711 hat Angedair zu Zams gehört“ - Informationen wie diese hält Georg Zobl, der so etwas wie das lebende Geschichtsbuch der Stadt Landeck ist, parat. Obwohl der Name „Landeck“ als Gerichtssitz eigentlich seit dem Mittelalter ein Begriff ist und Angedair und Perfuchs mit Kirche und Schule gemeinsame Einrichtungen besaßen, bildete der Inn anno dazumal die Grenze dieser beiden selbständigen Gemeinden, erzählt Georg Zobl und: „Diese Grenzziehung, die Jahrhunderte überdauert hat, rührt daher, dass Perfuchs als Rest der einstigen Großgemeinde Stanzertal übriggeblieben ist und Angedair bis in das 18. Jahrhundert hinein einen Bestandteil der Gemeinde Zams bildete.“ Die Trennung von Gerichtsbarkeit und Verwaltung, die im Jahre 1868 mit der Gründung einer Bezirkshauptmannschaft für die drei Gerichtsdistrikte Landeck, Ried und Nauders einen politischen Verwaltungsbezirk Landeck schuf, brachte die Behördenbürokratie in Schwierigkeiten, die in einen jahrzehntelangen sogenannten „Kanzleistreit“ ausarteten, der erst mit der Vereinigung von Angedair und Perfuchs zu einer Gemeinde ein Ende fand.

Vorteile: Zusammenlegung

Interessant dabei ist, dass sowohl Zeitungen schon früher die Bezeichnung „Landeck“ verwendet haben als auch im übrigen Tirol die Bezeichnung geläufig war. Wesentlich dazu beigetragen hat ab 1880 der Name der Bahnstation, die sich zwar größtenteils auf Zammer Gemeindegebiet befand, jedoch schon immer den Namen



Georg Zobl ist das „lebende Geschichtsbuch der Stadt Landeck“ – seine detaillierten Ausführungen über die Gemeindezusammenlegung von Angedair und Perfuchs sind im Eingangsbereich des Landecker Rathauses einsehbar. Mit im Bild ist Landecks Bürgermeister Herbert Mayer.

Foto: Elisabeth Zangerl

„Landeck“ getragen hat. Der damalige Bezirkshauptmann, Dr. Ludwig Baer, war derjenige, der eine Zusammenlegung von Perfuchs und Angedair forcierte: „Als Argumente führte er die bereits bestehende kirchliche und schulische Verwaltung sowie den gemeinsamen Sanitätssprengel an“, recherchierte Georg Zobl, unter anderem im Tiroler Landesarchiv. Ein weiterer Grund war, dass im Falle einer Vereinigung wegen der geringeren Verwaltungskosten Vorteile zu erwarten waren.

26. April 1900

Am 22. Dezember 1899 hielten beide Gemeinden Ausschusssitzungen ab und beschlossen ohne Gegenstimme den Zusammenschluss. Unter dem Vorsitz von Dr. Baer setzten sich schließlich, im Jahre 1900, je vier Gemeinderäte der beiden Gemeinden zusammen, um die Bedingungen für die Vereinigung auszuhandeln. Der 26. April 1900 ist also der Geburtstag der „Gemeinde Landeck“, auch wenn dieser Zusammenlegung von Seiten der Tiroler Presse keine allzu große Aufmerksamkeit geschenkt wurde. „Offensichtlich war der Name Landeck

für unseren Ort schon längst selbstverständlich“, erklärt Georg Zobl. Landeck, das 1904 zur Marktgemeinde und 1923 dann zur Stadt erhoben wurde, erlebte in der ersten Dekade des 20. Jahrhunderts eine Blütezeit, die mit Beginn des Ersten Weltkriegs abrupt endete: „Noch im Vereinigungsjahr errichtete man den Viehmarktplatz und begann mit den Planungsarbeiten des neuen Gemeindehauses (Volksschule Angedair), der Friedhofserweiterung, der Trassierung des Neuen Straßls, um nur die wichtigsten zu nennen“, so Georg Zobl und: „Durch

den Bau der beiden Fabriken kam es auch zu einer regen privaten Bautätigkeit. Es entstanden die Villen in der Fischerstraße und in Perfuchs sowie zahlreiche Arbeiterwohnhäuser.“ Was Georg Zobl auch recherchierte: „Landeck gehörte zu den ersten Gemeinden, die über elektrisches Licht verfügten – zuerst wurden die Schule und die Kirche beleuchtet.“ Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Zusammenlegung der Gemeinden Angedair und Perfuchs ist eine Jubiläumssitzung geplant. (lisi)

Zwei Großprojekte

Der Bau der Gerberbrücke und des Kindergartens in der Urichstraße bilden die zwei größten Projekte, die in diesem Jahr in der Stadt Landeck umgesetzt werden.

„Das Projekt der Gerberbrücke ist im Laufen“, erklärt Landecks Bürgermeister Herbert Mayer zu einem der beiden Großprojekte und: „Es läuft alles planmäßig.“ Die Erneuerung der Brücke kostet rund 1,8 Millionen (!) Euro – die Auflagen von Seiten des Bundesdenkmalamtes werden selbstverständlich erfüllt. „Im September sollte dann die neue Brücke angebracht werden“, lässt Herbert Mayer zum Zeitplan wissen. Im Zeitplan liegt auch das Projekt des Neubaus des Kindergartens in der Urichstraße. Den Architektenwettbewerb des Projekts konnte Architekt DI Harald Kröpfl für sich entscheiden. Der offizielle Spatenstich fand am 13. März statt. (lisi)

**Wissen was Sache ist -
ein Gutachten schafft Klarheit.**



IMMOBILIEN AUER

+43 (0)5442 64016 | info@immo-auer.at | www.immo-auer.at

Die Besten der Besten

Landeswettbewerb „prima la musica“ derzeit in Landeck

907 Kinder und Jugendliche, darunter 44 der Landesmusikschule Landeck, nehmen am 30. Landeswettbewerb „prima la musica“ teil, der noch bis 19.3. erstmals in Landeck stattfindet. Erwartet werden in diesen neun Tagen um die 4.000 bis 5.000 Besucher:innen. Die Organisation wird einerseits von der Landesmusikschule Landeck unter dem Direktor-Stellvertreter und organisatorischen Leiter, Christian Zangerl und seinem Team organisiert – ebenso von der Tiroler Landesmusikdirektion unter Helmut Schmid und Johannes Puchleitner sowie der Stadt Landeck mit Kulturstadtrat Peter Vöhl.

Landeck wird aktuell zum Zentrum der musikalischen Nachwuchsförderung: Vom 10. bis 19. März findet der Tiroler Landeswettbewerb „prima la musica“

statt. Der renommierte Wettbewerb bietet seit nunmehr 30 Jahren jungen Musikern und Musikerinnen eine wertvolle Bühne zur Entfaltung ihres Talents und hat sich als Sprungbrett für zahlreiche Karrieren etabliert. „Insgesamt nehmen 907 Musiker:innen aus Nord-, Ost- und Südtirol am Wettbewerb teil – unser Anliegen ist es, optimale Rahmenbedingungen für diesen Wettbewerb zu schaffen“, erzählt Organisator Christian Zangerl wenige Tage vor dem Beginn des Wettbewerbs und informiert, dass sich die Jury aus internationalen Fachleuten zusammensetzt. Das Ziel für alle ist es natürlich, sich beim Bundeswettbewerb im Mai in Wien zu qualifizieren. Was den Direktor-Stellvertreter besonders freut, ist, dass 44 Schüler:innen aus 23 Klassen der Landesmusikschule Landeck teilnehmen: „Das unterstreicht die hervorragende Arbeit unserer Pädagogin-

nen und Pädagogen.“

Geeignete Räume

Organisiert hat diesen Bewerb die Landesmusikschule Landeck rund um Direktor Luis Sprenger und Direktor-Stellvertreter Christian Zangerl in enger Abstimmung mit der Landesmusikdirektion (mit Helmut Schmid und Johannes Puchleitner) und der Stadtgemeinde Landeck, u.a. mit Kulturreferent Peter Vöhl. Damit dieser Wettbewerb reibungslos über die Bühne geht, war eine umfangreiche Vorbereitungsphase vonnöten. Als zeitaufwendige Aufgabe erwies sich etwa die Sponsorsuche. Und: „Eine große Challenge war es, geeignete Räumlichkeiten zu finden“, verrät Christian Zangerl und dankt in diesem Atemzuge allen für ihr großes Entgegenkommen. Die Bewertungen finden nun im Stadtsaal Landeck, dem Konzertsaal der LMS Landeck, dem



Christian Zangerl ist seit zehn Jahren Direktor-Stellvertreter der Landesmusikschule Landeck und organisiert die Jubiläumsauflage des Landeswettbewerbs „prima la musica.“ Foto: Zangerl

Probensaal der Stadtmusikkapelle Landeck, dem Katharina-Lins-Saal in Zams, der Aula des BORG Landeck sowie im Turnsaal der

Gutmann treibt nachhaltige Zukunft an

HVO Diesel ist sauber, geruchlos, frei von fossilen Bestandteilen und ersetzt herkömmlichen Diesel vollständig. GUTMANN bietet diesen zukunftsweisenden Kraftstoff bereits an mehreren Tankstellen an und baut das Netz kontinuierlich aus.

HVO Diesel ist chemisch herkömmlichem Diesel ähnlich und kann als sogenannter Drop-in-Kraftstoff ohne Anpassungen in bestehenden Fahrzeugen verwendet werden. Auch eine Mischung mit anderen Dieselpunkten ist problemlos möglich. Die meisten Hersteller schwerer Nutzfahrzeuge sowie PKW haben ihn bereits freigegeben.

Seit Anfang 2024 ist HVO Diesel an mehreren GUTMANN Standorten verfügbar. Zudem wird HVO Diesel direkt an Großabnehmer verkauft. „Der Einsatz von HVO reduziert CO₂-Emissionen um bis zu 90 Prozent und senkt Schadstoffe wie Feinstaub, Kohlenwasserstoffe und Kohlenmonoxid erheblich“, erklärt Werner Marth, Handlungsbevollmächtig-

ter Einkauf/Verkauf bei GUTMANN.

„Die Einführung von HVO Diesel markiert einen bedeutenden Schritt zur Senkung der Treibhausgasemissionen im Transportsektor“, sagt Alexander Gutmann, Geschäftsführer der Gutmann GmbH. Das Unternehmen fördert die Forschung und Implementierung synthetischer Treibstoffe, um einen sanften Übergang zu nachhaltigen Kraftstoffen zu ermöglichen – ohne bestehende Fahrzeugflotten auszurangieren.

Die Fahrschule Ladner in Landeck setzt auf GUTMANN HVO Diesel und betankt ihre Dieselfahrzeuge an den Tankstellen in Zams und Prutz. „Mit HVO Diesel reduzieren wir unseren CO₂-Ausstoß und zeigen, wie nachhaltige Mobilität in der Praxis funktioniert – ohne Kompromisse bei Leistung oder Reichweite“, erklärt Helmut Ladner, Geschäftsführer der Fahrschule Ladner.

Eine Übersicht über alle Tankstellen mit HVO und weitere Infos unter www.gutmann.cc/hvo ANZEIGE



HVO Diesel

Zukunft tanken.

- ✓ zu 100 % fossilfrei
- ✓ reduziert CO₂-Emissionen bis zu 90 %
- ✓ kann herkömmlichen Diesel vollständig ersetzen
- ✓ mit bestehenden Dieselmotoren kompatibel

(siehe Hinweis XTL im Tankdeckel)

Infos & alle Standorte:
www.gutmann.cc/hvo



Volksschule Bruggen/Polytechnischen Schule Landeck statt. „Jeder dieser Räume muss Jury- und Einspielflächen beinhalten“, zeigt Christian Zangerl auf und spricht auch den akustischen Aspekt an, der natürlich auch stimmen muss. „Ein großer Dank gilt auch den jeweiligen Hausmeistern, die für uns sehr wichtige Ansprechpersonen sind“, lobt Zangerl.

Jubiläumskonzert Höhepunkt

„Bevor es losgeht, gibt's viele Details zu beachten“, ergänzt Christian Zangerl fünf Tage vor dem Start von „prima la musica“. So arbeiten zeitgleich bereits EDV-Techniker und Musikfachleute, die unter anderem Instrumente „stimmen“ mussten. „Die jüngsten Teilnehmer sind fünf Jahre, das Alterslimit liegt bei 19 Jahren“, erzählt er weiter und geht ins Detail: „Heuer wird es so sein, dass alle Blas- und Schlaginstrumente solistisch auftreten werden, während alle Tasten-, Streich- und Zupfinstrumente sowie Vocal-Ensembles in kammermusikalischer Besetzung am Wettbewerb teilnehmen.“ Ein Höhepunkt war das Jubiläumskonzert vergangenen Samstag (15. März) im Stadtsaal Landeck. Der „prima la musica“ Landeswettbewerb läuft aber noch bis morgen – das detaillierte Programm finden Sie unter: www.tmsw.at Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei, Zuhörer:innen sind willkommen. Ein großes Highlight ist die Abschlussveranstaltung am 26. April um 16 Uhr im Stadtsaal Landeck. Im Rahmen dieser werden die Sonderpreise übergeben – die besten unter den Preisträgern geben Konzerte.

Hohes Niveau, anderer Fokus

Das Niveau des Landeswettbewerbs sei „außergewöhnlich hoch“. „Das sind die Besten der Besten. Diese Kinder üben teils mehrere Stunden täglich“, so Zangerl, der aber betont, dass es zwar ein wichtiges Anliegen der Landesmusikschule Landeck sei, Talente zu fördern, aber: „Unsere Hauptaufgabe besteht darin, der breiten Bevölkerung eine bestmögliche musikalische Ausbildung zu ermöglichen.“ Dass das Niveau stetig steigt, davon ist auch er überzeugt und:

„Das ist auf die gute Ausbildung zurückzuführen, die wir in Tirol anbieten.“ Ein Ausbildungsangebot wie dieses gab es – so Zangerl – in seiner Kindheit noch nicht: Morgen, also am 19. März feiert er seinen 47. Geburtstag – er selbst erlernte bereits in seiner Kindheit die Instrumente Akkordeon und Schlagzeug, absolvierte in weiterer

Folge das Konservatorium in Innsbruck unter Prof. Norbert Rabanser. Seit 1998 lehrt er an der LMS Landeck, seit über zehn Jahren ist der aus See stammende Vollblutmusiker Direktor-Stellvertreter. Insgesamt werden allein an der LMS Landeck 1.350 Schüler:innen von 53 Lehrpersonen ausgebildet. (lisi)

HORIZONTE Landeck: Schöne Fremde

In ihrer 20. Saison begeben sich die HORIZONTE Landeck auf eine musikalische Reise, die Grenzen überschreitet und Horizonte erweitert. Inspiriert von der kulturellen Vielfalt der Regionen der Terra Raetica erwartet die Besucher dieses Jahr ein facettenreiches Programm.

Das Motto der HORIZONTE 2025 lautet „Schöne Fremde – Ein Reigen als Reisebericht.“ Unter der künstlerischen Leitung von Martin Lechleitner werden die HORIZONTE im Jahr 2025 die Terra Raetica, die als Leitmotiv der Spielzeit dient, erkunden. In dieser Dreiländerregion und gemeinschaftlichen Kulturlandschaft, in die das Festival zentral eingebettet ist, begegnet man auf wenigen Kilometern unterschiedlichen Dialekten und

Kulturen – ja unterschiedlichen Welten. In dieser Metapher suchen die Veranstalter heuer das Abenteuerliche, das Kuriose und Entlegene, das Bekannte und Vergessene, das Vertraute und das Fremde und bieten ein abwechslungsreiches Programm von der Klassik bis zur Moderne. Beliebte Konzertformate kombiniert sich mit spannenden Projekten, wie etwa einer Klangreise auf der Glasharmonika oder Weltmusik aus dem Engadin, der Fortsetzung von Musica Orizzonte und dem Jugendprojekt. Weiters bieten die HORIZONTE erlebte Kammer- und Blasmusik, ebenfalls sind einige Kirchenmusikprojekte geplant. Auch die Jazzfans kommen beim Konzert mit Starpianist Luca Sestak im Alten Kino auf ihre Kosten. www.horizontelandeck.com

Heizkosten senken und Umwelt schonen

Wucherer Energietechnik in Landeck bietet vielfältige Lösungen an

Die Firma Wucherer Energietechnik GmbH. in Landeck gilt als Spezialist für moderne Heizsysteme und erneuerbare Energien! Dank langjähriger Erfahrung in den Bereichen Wärmepumpen und Photovoltaik bietet das Team um Firmenchef Ingo Wucherer und Verkaufsleiter Mario Falch Lösungen für unterschiedlichste Heizsysteme und ist ein Vorreiter in Sachen erneuerbarer Energie. „Getreu unserer Firmenphilosophie wollen wir das Bewusstsein für alternative, erneuerbare Energien und den

Umweltschutz stärken. Wir setzen auf die laufende Fortbildung unserer Mitarbeiter und die neuesten Technologien aus den Bereichen der Heiz-, Energie- und Sanitärtechnik“, unterstreicht Ingo Wucherer die Kompetenz des Landecker Unternehmens. Die Spezialisierung auf neue Technologien der Alternativenenergie wie Wärmepumpen für Luft, Erdwärme oder Grundwasser, Photovoltaik und solarthermische Anlagen im Zusammenspiel mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung sichert den Kunden per-

fekte Lösungen zur Energieeinsparung. Einen guten Eindruck von der Leistungsfähigkeit des Landecker Unternehmens bietet der Betriebsstandort in der Malserstraße: Das Energie- und Erdwärmekompetenzzentrum wird durch eine Wärmepumpe versorgt. Somit kann man sich vor Ort über die Funktionsweise, niedrigste Schallwerte und einfache Bedienung der Geräte überzeugen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Tiroler Wärmepumpenhersteller Heliotherm bietet der Firma

Wucherer Energietechnik Zugriff auf einige der besten derzeit am Markt erhältlichen Produkte mit hervorragenden Wirkungsgraden.

Wer also über den Umstieg auf ein nachhaltiges Heizsystem nachdenkt, ist bei den Energie-Experten von Wucherer richtig – Beratung wird in der Landecker Malserstraße nämlich groß geschrieben.

Bei einer Heizung die älter als 10 Jahren ist gibt es eine Landesförderung von 25%. Zusätzliche Landesförderungen und Bundesförderungen werden derzeit verhandelt.

WUCHERER   
Kompetenzpartner
HELIO THERM
Die Wärmepumpe
Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum

Wucherer Energietechnik GmbH
6500 Landeck, Malserstraße 84
Tel.: +43 (0)5442 62660
Fax: +43 (0)5442 62660-10
Mail: office@wucherer-energie.at
Web: www.wucherer-energie.at



ERDWÄRME - LUFTWÄRMEPUMPEN - PHOTOVOLTAIK - HEIZUNG - SANITÄR - BAD



Fotso: Agentur CN12 Novak

Landesschülerheim „Mariannahill“ 9,4 Millionen Euro für modernisierte Infrastruktur und nach

Berufsschülerheime wie das Landesschülerheim „Mariannahill“ in Landeck sind ein zentraler Bestandteil der dualen Ausbildung in Tirol. Sie bieten eine qualitätsvolle Unterbringung und Betreuung und unterstützen so optimal die schulische Ausbildung. Dem will man auch künftig gerecht werden. Deshalb wurde das im Jahr 1964 errichtete Landesschülerheim „Mariannahill“ generalsaniert. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf insgesamt 9,4 Millionen Euro.

Das Landesschülerheim Mariannahill bietet Wohnraum für insgesamt 139 SchülerInnen und fünf BetreuerInnen der Tiroler Fachberufsschule in Landeck. Für viele von ihnen ist das Schülerheim essenziell, da sie aus entlegenen Regionen Tirols stammen und während der Blockschulzeiten eine Unterkunft benötigen. Mit der abgeschlossenen Sanierung steht den SchülerInnen ab sofort eine moderne, nach-

haltige und komfortable Unterkunft zur Verfügung, die höchsten pädagogischen und energetischen Standards entspricht. Die Modernisierung trägt deshalb auch wesentlich dazu bei, die Ausbildungsqualität zu sichern. „Unsere Schülerinnen und Schüler profitieren nun von einer erstklassigen Infrastruktur, die das Lernen und Zusammenleben fördert. Die modernen Wohnbereiche, verbesserte sanitäre Einrichtungen und die energieeffiziente Gestaltung des Gebäudes tragen dazu bei, dass sich die Jugendlichen hier wohlfühlen und sich bestmöglich auf ihre Ausbildung konzentrieren können“, betont die Direktorin der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel (TFBS) Landeck Martina Bombardelli.

Saniert wurden Heizung, Lüftung, Elektroinstallationen, Brandschutz und Energieversorgung. Zudem wurden die Zimmer neu konzipiert und die sanitäre Ausstattung verbessert: So stehen nun in den bestehenden und moder-



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau.



SEBASTIAN GITTERLE
Raumausstattung GmbH
6500 Landeck • Urgen 80 • Tirol
Tel. +43(0)5449/5265 • Fax: +43(0)5449/5623
www.gitterle.tirol • info@gitterle.tirol
ALLE STEH'N DRAUF!



Metallbau
PLATTER
GmbH

Hauptstraße 130 | 6511 Zams | 05442 626 73
metallbau@platter.at | www.metallbau-platter.at



PERWEIN
DACH FASSADE SERVICE



in Landeck generalsaniert um nachhaltige Energiegewinnung

nisierten ersten vier Obergeschossen sowie dem in Holzbauweise neu errichteten fünften Obergeschoss insgesamt 144 Betten zur Verfügung. Ursprünglich mussten sich bis zu sechs SchülerInnen eine Nasszelle teilen (zwei Zimmer mit je drei SchülerInnen). Jetzt gibt es Ein- und Zwei-Bett-Zimmer mit jeweils eigener Nasszelle. Das verbessert die Wohnqualität erheblich. Allein für die Inneneinrichtung stellte das Land Tirol gemeinsam mit den Gemeinden einmalig jeweils 1,3 Millionen Euro zur Hälfte zur Verfügung.

Ein besonderes Augenmerk wurde bei der Sanierung auf nachhaltige Energiekonzepte gelegt. Mit dem Umstieg auf erneuerbare Energieträger (Photovoltaik-Anlage) sowie einer Komfortlüftungsanlage kann die Energieeffizienz erheblich gesteigert und das Raumklima optimiert werden. Zusätzlich können durch die umfassenden Sanierungsmaßnahmen die jährlichen Kosten zur laufenden Instandhaltung sowie für den Betriebsmitteleinsatz künftig reduziert werden.

Die Sanierungsmaßnahmen wurden vom Gebäudeeigentümer, der Tiroler gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs GmbH (TIGEWOSI) umgesetzt. Die feierliche Eröffnung des modernisierten Gebäudes fand kürzlich im Beisein von Hochbaureferent LHStv Philip Wohlgemuth, Bildungslandesrätin Cornelia Hagele und Edgar Gmeiner (Kaufmännischer Geschäftsführer TIGEWOSI) statt.



Bei der feierlichen Eröffnung des generalsanierten Landesschülerheimes „Mariannhill“ in Landeck (v.l.): Edgar Gmeiner (Kaufmännischer Geschäftsführer TIGEWOSI), LRin Cornelia Hagele, LHStv Philip Wohlgemuth und Martina Bombardelli (Direktorin der TFBS Landeck).

Foto: Land Tirol/Krepper

CASABLANCA
hotelsoftware

**„ALL-IN-ONE“
HOTELSOFTWARE**

Wir digitalisieren Ihr Hotel! Alles aus einer Hand.



ba bau

**DER EXPERTE FÜR
TROCKENBAU &
BRANDSCHUTZ**

Grabenweg 3 · 6020 Innsbruck
T +43 512 319142 und +43 664 12 71 575
office@ba-bau.at · www.bau-bau.at

MALER
MARTIN FLEISCH KG

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsultanten für
Vermessungswesen

AVT

alle Vermessungstechniken
aus einer Hand

Dipl.-Ing. Martin Schuler
A-6500 Landeck, Malserstraße 20
Tel. +43 50 6930 59 · E-Mail landeck@avt.at
www.avt.at

(Viel-)Stimmig rund um die Uhr im Einsatz

Tanja Raich aus Wald im Pitztal schafft Klangwelten – mit Chören, Solo und im Ensemble

Gerade erst hat die energiegeladene Sängerin und Chorleiterin ein großes Projekt in Tirol abgeschlossen und zum 6. Mal den Popchor des Chorverband Tirol geleitet. Unter dem Titel »We will rock you« wurde bei zwei ausverkauften Konzerten der Rockband Queen gehuldigt. Mit impuls blickte sie auf ihren musikalischen Werdegang zurück.

Gesungen habe sie schon als Kind immer, »entdeckt« wurde sie dann vom Pfarrer, erzählt Tanja Raich. »Im Religionsunterricht hat er in der 1. Klasse Volksschule gesagt, sing' einmal und dann hatte ich bald darauf mein erstes Solo in der Kirche«, schmunzelt sie. Daraufhin wurde das Singen in verschiedenen Chören praktiziert und der Weg ins Musikgymnasium in Innsbruck angestrebt.

»Jeden Tag vom Pitztal nach Innsbruck in die Schule pendeln war



Foto: Christian Schoppe

Mehr Infos: www.tanja-raich.com

zwar aufwändig, aber die Ausbildung lohnend. Trotzdem habe ich auch meine anderen Leidenschaften weiterverfolgt – Sport in verschiedenen Varianten und Mathe! Eigentlich wollte ich ja nach der Matura Mathematik studie-

ren, aber dann habe ich in der 8. Klasse eine Rolle in einem Musical am Landestheater in Innsbruck gesungen und mich daraufhin für die Musik entschieden – die aber auch viele mathematischen Komponenten enthält,“ meint Tanja ergänzend. Sie zog nach Wien, wurde an der Universität Wien für Musik und darstellende Kunst sowohl klassisch als auch in Jazz/Pop und in Chor- und Ensembleleitung ausgebildet und absolvierte ein dreijähriges post-master Studium in Kopenhagen. »Meine Begeisterung für Sport, Tanz und Bewegung habe ich nebenbei bei einer Ausbildung zur Holistic Fitness Trainerin ausgelebt.«

Musikalität »im Doppelpack«

Beim internationalen A-Capella-Chorwettbewerb »vokal.total« 2004 lernt Tanja Raich ihren zukünftigen Mann Luc Nelissen kennen, ebenfalls ein Vollblut-Musiker

und -sänger. »Er ist mit einem Männerquartett angetreten, ich mit einem Damenquartett. Im Anschluss sind wir viel zwischen den Niederlanden und Österreich hin- und hergependelt und nach einiger Zeit habe ich mich entschlossen, zu ihm nach Maastricht zu ziehen. Nach der Geburt unserer Tochter, die inzwischen 14 Jahre alt ist, war das mit der Sängerkarriere noch etwas anstrengender – wir haben uns oft nur die Türklinke in die Hand gegeben«, erinnert sich Tanja.

Klangvoll im Berufsleben

Ihre Musikalität kommt seither in verschiedensten Bereichen zum Einsatz: »Ich bin Vocal Coach am Theater in Aachen (gleich in der Nähe von Maastricht), leite zwei Chöre, war Mitglied zweier professioneller A Capella Gruppen, Velvet Voices und Shiva Knows, und arbeite als Solistin von Jazz/Pop/Funk beeinflussten Bands.«

Dr. Stefan Ulmer
ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN



„Unser Ansatz in der Behandlung ist ganzheitlich. Wir fokussieren uns nicht nur auf die Symptome, sondern betrachten jeden Menschen in seiner Gesamtheit.“



© Mathias Brabetz Photography

+43 5262 67938

SAILER-HAUS • BAHNHOFSTRASSE 20 • 6410 TELFS

willkommen@dr-ulmer.at • www.dr-ulmer.at

Dr. Stefan Ulmer: Ihr Partner bei Pollenallergien Wenn die Pollen fliegen, sind wir für Sie da!

Die Tage werden länger und die Natur erwacht – für viele beginnt jedoch auch die Zeit der tränenden Augen und laufenden Nasen.

Bei Dr. Stefan Ulmer in Telfs bieten wir Ihnen abgestimmte Unterstützung, um die Allergiesaison besser zu bewältigen.

Als erfahrener Arzt für Allgemeinmedizin und Experte für Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) vereint Dr. Ulmer das Beste aus beiden Welten, um die Symptome von Pollenallergien zu lindern. Durch Akupunktur und andere TCM-Techniken wird Ihr Körper unterstützt, besser mit den Belastungen der Allergiezeit umzugehen.

Wir wissen, wie belastend Allergien sein können. Unser Ziel ist es,

Ihnen nicht nur während der Hochphase der Pollensaison zur Seite zu stehen, sondern Ihnen auch dabei zu helfen, langfristig besser mit Allergien umzugehen.

Lassen Sie sich nicht schon wieder von Heuschnupfen überraschen. Vereinbaren Sie schon jetzt einen Termin in unserer Praxis, um besser in die Frühlingssaison zu starten.

Ob Akupunktur, Kräutertherapie oder Ernährungsberatung – wir bieten Ihnen die Unterstützung, die Sie brauchen, um diese Jahreszeit besser bewältigen zu können.

Besuchen Sie unsere Website www.dr-ulmer.at oder rufen Sie uns direkt an, um einen Termin zu vereinbaren: +43 5262 67938.

Wir haben immer zeitnahe Termine für Sie frei.

ANZEIGE

Außerdem hat sie einige Solo-CDs produziert (u.a. mit eigenen Songs, mit Kinderliedern und mit Weihnachts-Songs) und ist als Sängerin auch im Tonstudio engagiert. „Luc ist ebenfalls viel beschäftigt, aber immer wieder gibt es erfreulicherweise Synergien, er ist Vocal Percussionist und Sänger in unserer Band und auch hier beim großen Projekt in Tirol arbeiten wir zusammen.“

Klangwolke XX-large

Der Popchor des Chorverband Tirol entstand aus den Workshops »Rock Pop Jazztage« am Grillhof, die Tanja Raich leitete. Anfang März nun fand bereits der Abschluss des 6. Popchor-Projektes statt, bei dem 85(!) SängerInnen aus ganz Tirol ihre Stimmen bei Queen-Songs vereinten. „Das ist



Der Popchor Tirol 2025 vereinte unter dem Titel »We will rock you« SängerInnen aus ganz Tirol

Foto: Chorverband Tirol / Sigl

eine ganz andere Dimension, ich genieße das richtig, wenn so eine »Wall of Sound« auf mich zukommt. Natürlich können über 80 SängerInnen nicht so flexibel reagieren wie ein Ensemble, aber die Wirkung ist gewaltig!“, freut sich Tanja. An fünf Probensamstagen wurde das Programm mit elf Songs von »Bohemian Rhapsody« bis »Under

pressure«, uvm. erarbeitet und dann bei einer Matinee und einem Abendkonzert dem Publikum präsentiert. Bei den Konzerten in den letzten Jahren wurde z.B. auch schon Songs von Michael Jackson und aus dem Musical »The Greatest Showman« auf die Bühne gebracht. Der Popchor Tirol war auch Auslöser für ein Popchor-Projekt von Tanja Raich in Aachen:

Dort singen bis zu 300 SängerInnen gemeinsam. „Egal, ob ich selbst auf der Bühne stehe oder einen Chor leite: Man gibt Energie und bekommt auch sehr viel Energie zurück und es wird nie langweilig oder zur Routine!“ Die kreativen Ideen gehen Tanja Raich jedenfalls nicht aus: Derzeit wird schon am Popchor 2026 unter dem Titel »Movies« geplant. (mo)





Oster-Ausstellung

im ERLEBNIS-WERKSTATT OETZ

TÄGLICH VON 9.00 BIS 18.00 geöffnet.
Auch an allen Sonn- & Feiertagen

**Die wohl größte Ausstellung an
österlichen und frühlingshaften
Dekorationsartikeln sowie haltbarer Floristik.**
Wir freuen uns auf Sie!





6433 OETZ Hauptstraße 77 www.erlebniswerkstatt.at



Bald erwachen die Bäume zum Leben

Ein Besuch beim „Baumflüsterer“ von Roppen

Obstbäume in landwirtschaftlichen Betrieben und Hausgärten bringen nicht nur Erträge an Früchten, ihre Blütenbracht gilt auch als unverzichtbare Bienenweide. In erster Linie heißt es aber auch im kleinsten Nutzgarten: Möglichst chemiefreie Ernte gut – alles gut, so auch beim Obstbau. Die Baumpflege und im Besonderen der Schnitt zum Erfolg obliegen in vielen Fällen der Mithilfe von ausgebildeten Tiroler Baumwärlern.

Dass sich Franz Stelzhammer, Bezirksobmann Imst der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine, unter allen gärtnerischen Fachausrichtungen auf alles rund um den Obstbau spezialisiert hat verwundert nicht. Franz, der seine Ausbildung zum Baumwärl in den 1990er Jahren abgeschlossen hat, ist in Roppen zu Hause. Es handelt sich um eine vom Wetter begünstigte Region mit besten Bedingungen für Obstanlagen. Neben Raritäten wie alten Apfelsorten gedeihen Birnen, Steinobst und auch der Weinbau befindet sich im Aufschwung. Franz selbst betreut in seinem Garten Reben mit mehreren Sorten von Tafeltrauben.

Der Garten und sein „Fanclub“

Bezirksobmann Franz Stelzhammer erinnert nicht nur als Bezirksobmann, sondern auch als Vorsitzender des Roppener Ortsvereins daran, dass der Vereinsgedanke nicht ausschließlich in der Liebe zu den Blümchen wurzelte, son-



Franz Stelzhammer ist Obst- und Gartenbauobmann des Bezirks Imst, Ortsobmann von Roppen und geprüfter Tiroler Baumwart.

Foto: Bundschuh

dern handfeste Gründe hatte. „Der Obst- und Gartenbauverein Roppen wurde im Jahr 1911 gegründet. „Hilfe zur Selbsthilfe“ war oberstes Gebot bei der Vereinsgründung. Die Selbstversorgung der Bevölkerung mit Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten war vorrangiges Ziel. Neue Aufgaben wie Gartengestaltung

und Wahrung des Umweltschutzes kamen dazu.

Passion für Pflanzen und Tiere

Schon ehe man das Haus von Franz und Elisabeth Stelzhammer im Roppener Ortsteil Hamerle betritt begrüßt die perfekt gestaltete, lichte und breite Krone eines Apfelbaumes die Gäste, sozusagen als

„Visitenkarte“ des Hausherrn. Dem „regierenden“ Obmann der Imster Hobbygärtner steht mit Ehefrau Elisabeth eine professionelle Gärtnerin und Floristin zur Seite. Das Ehepaar hat zwei erwachsene Söhne. Franz ist in Oberhofen aufgewachsen, besuchte dort und später in Telfs die Schule wo er den Beruf des Malers und Anstreichers erlernte. Sein Herz gehörte aber von Kindesbeinen an der Landwirtschaft. Schon als Bub half er am Hof seines Onkels mit, der neben der Braunviehzucht auch Ackerwirtschaft betrieb. „Da war ich schon mit allem was die Natur betraf infiziert. Zu einer Übernahme der Hofstelle kam es in späteren Jahren aber nicht.“

Die Familie des jungen Franzl bewirtschaftete einen recht großen Garten mit Obstbäumen in der Inntalgemeinde und Mutter Stelzhammer war bereits Mitglied des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins. Die Baumpflege oblag dem Großvater und das blieb auch so. Franz konnte sich nämlich zu dieser Zeit trotz Besuch eines Baumschnittkurses, in den ihn seine Mutter „gesteckt“ hatte, für den „Baumpflegejob“ nicht recht begeistern, diesbezüglich fing er erst später, während der landwirtschaftlichen Ausbildung, Feuer.

Franz geht grünen Weg

Ein Berufswechsel zum Zuchtwart war vom rinderbegeisterten Oberhofer angestrebt und deshalb bemühte er sich um Aufnahme in



DER SCHÖNSTE PLATZ AN DER SONNE IST IM SCHATTEN.

AKTION -30%
AUF AUSGEWÄHLTE MARKISEN

MARKISENAKTION FUNNY SUMMER

Aktion gültig bis 30.09.2025

VALETTA
Sonnenschutztechnik

MAIR

RAUM
AUSSTATTUNG

Markisen, Raffstoren, Rolladen, Jalousien,
Rollo, Plissees, Gardinen

Ried 132 - 6531 Ried im Oberinntal
T. 05472 6422 · E. info@bruno-mair.com
www.bruno-mair.com

der Landwirtschaftlichen Lehranstalt, wo er seine Ausbildung auch abschloss. An die Schulzeit denkt er gerne zurück und meint: „Mein Interesse am Unterricht war sehr groß und hier kam ich auch mit Bienenkunde und Obstbau in Berührung, für den ich mich besonders zu interessieren begann.“ In Sachen Praxis war Franz als Almer tätig und hatte mit seinem damals schon 80 Jahre alten Großvater und dessen nur wenig jüngeren Hüterfreund die Oberhofer Galtalm übernommen, später ging er als Hüter nach Galtür. „Das war so Mitte der 1980er Jahre und es war eine schöne Zeit auf den Almen wo wir Milchwirtschaft und Käseerei betrieben.“ Seine Bewerbungen im Zuchtverband waren nicht erfolgreich gewesen und 1990 erfolgte der Umstieg zur Bundesbahn wo er im Sektor Betreuung-Zugbegleiter ein interessantes Arbeitsumfeld gefunden hat. Auf Vorschlag des Oberhofer Gartenobmanns absolvierte der nunmehr ausgebildete Landwirt die Kurse samt Prüfung zum Baumwart. Nach dem Hausbau in Roppen erfolgte sein dortiges Obst- und

Gartenengagement und die Wahl zum Bezirksobmann.

Natur im Garten

Als Privatmann und in seiner Funktion plädiert der Obmann für einen naturnahen Garten und erklärt: „Ein Garten soll Vielfalt bieten und auch im Hausgarten können Formen von „Monokultur“ nicht im Sinne zukunftsorientierten Gärtnerns sein. Wichtig ist das Zusammenspiel von Mensch, Tier und den Lebewesen im Boden. Wenn der Untergrund lebensfeindlich ist, stirbt die Untergrundflora und auch die Bodenbelüftung durch Regenwürmer bleibt aus.“ Daraus folgt, dass man auch im Hausgarten auf Handelsdünger verzichten sollte. „Wir selbst haben einen Gänseblümchenrasen mit Breitwegerich, Spitzwegerich und verschiedenen anderen Kräuteln“, schließt Franz Stelzhammer. Und so gesehen liegt es auf der Hand, dass Unkraut nur deshalb Unkraut ist, weil es der Mensch als solches bezeichnet, ausgenommen allerdings Problemstellungen, wie die um sich greifenden Neophyten. (pb)



TEAKHOLZ

**GARTEN
MÖBEL**

gediegenes Outdoorambiente



Samerweg 3 · 6067 Absam
Tel. 05223 42002

www.teakhouse.at

NATUR leben!

NATURSTEINE bei
KATZENBERGER

KATZENBERGER®

Ötztaler Höhe 2 | A-6430 Ötztal-Bahnhof | Telefon: +43 (5266)-87270 | www.katzenberger.co.at

Jetzt Wildbienen unterstützen: 11 Tipps

Maßnahmen für den Frühlingsbeginn, um Wildbienen und Honigbienen zu fördern

Mit steigenden Temperaturen sind die ersten Wildbienen unterwegs auf der Suche nach Nektar und Pollen. Sie finden oft nicht genug Nahrung und keinen geeigneten Nistplatz. Außerdem leiden sie unter dem Einsatz von Pestiziden in Gärten und Landwirtschaft. Wer die Bienen unterstützen will, kann jetzt Nahrungsinseln und Nistmöglichkeiten für sie schaffen.

Wildbienen und Honigbienen leiden an Nahrungsmangel, weil es immer weniger arten- und blütenreiche Vegetation gibt. Blumenwiesen und blütenreiche Säume werden immer seltener. Gärten und Balkone werden häufig mit Zierpflanzen geschmückt, die keine Nahrung für Bienen bereitstellen. Pestizide vergiften die Bienen nahrung oder beseitigen wichtige Nahrungspflanzen. Zusätzlich fehlt es den Wildbienen an geeigneten Nistplätzen, die durch die industrielle Landwirtschaft, die Versiegelung der Böden und sauber aufgeräumte Gärten verloren gehen. Der Verlust dieser Nistplätze ist eine wesentliche Ursache für den Rückgang der Wildbienenbestände.

Wer etwas für den Schutz der Bienen tun will, kann jetzt im Garten, am Balkon und im Fensterkist gute Voraussetzungen für vielfältiges Summen schaffen:

• **Frühlingsblüher:** Schneeglöckchen, Blaustern, Winterling, Frühlingskrokus und früh blühende Gehölze wie Haselnuss, Dirndl-



Zu Winterende summen schon die ersten Bienen. Es handelt sich dabei meistens nicht um Honigbienen, sondern um die weniger bekannten Wildbienen. Während Honigbienen erst ab Temperaturen von 12°C ausfliegen, sind manche Wildbienenarten bereits ab +4°C unterwegs und sind deshalb wichtig für die Bestäubung der Pflanzen.

Foto: Björn Schoas DIE UMWELTBERATUNG

strauch und Weiden mit ihren Palmkätzchen versorgen die Bienen jetzt mit Nahrung. Beim Schneiden von Palmkätzchen bitte genug für die Bienen übriglassen!

• **Regionale Pflanzen mit ungefüllten Blüten setzen:** Pflanzen mit ungefüllten Blüten halten viel Pollen oder Nektar für Bienen bereit – im Gegensatz zu vielen Zierpflanzen, deren üppige, gefüllte Blüten schön aussehen, von Bienen aber nicht genutzt werden können.

• **Blüten von Frühling bis Herbst:** Die Bepflanzung so planen, dass die Bienen in der ganzen Vegetationsperiode ein vielseitiges Nahrungsangebot vorfinden. Das Poster „Bunte Bienenweiden“ von DIE UMWELTBERATUNG hilft bei der Auswahl: [\[beratung.at/bunte-bienenweiden\]\(http://beratung.at/bunte-bienenweiden\)](http://www.umwelt-</p>
</div>
<div data-bbox=)

• **Sommerstauden:** Besonders der Sommer ist für Bienen eine nahrungsarme Zeit. Einjährige Pflanzen wie Malven, Kornblumen und die Gründüngungspflanze Phacelia, die auch Bienenfreund genannt wird, können im Frühling für ein sommerliches Bienenbuffet gesät werden. Auch mehrjährige Stauden wie Wiesen-Storchschnabel, Glockenblumen und Johanniskraut blühen im Sommer wunderschön.

• **Wildblumen** wie Natternkopf, Klatsch-Mohn, Färberkamille oder Königskerze sind besonders wertvoll für Wildbienen. Sie können in einem Wildblumenbeet ausgesät werden oder kommen häufig auch von selbst auf.

• **Kräuter am Fensterbrett:** Salbei,

Borretsch, Thymian, Majoran und Minze bieten Bienen Nahrung, wenn man sie blühen lässt.

• **Dachbegrünung:** Mauerpfeffer, Fetthenne oder Hauswurz locken Bienen an.

• **Natürliche Nistplätze:** Die meisten Wildbienen nisten im Boden. Unbewachsene, sandige Bodenstellen im Garten sind ideale Nistplätze. Auch morsches Holz, das an einem sonnigen Platz gelagert wird, dient manchen Arten zur Eiablage.

• **Stängel lange stehen lassen:** Für Wildbienen, die in Pflanzenstängeln nisten, ist es wichtig, dass verblühte Pflanzen möglichst spät im Frühling abgeschnitten und weggeräumt werden, damit sich die jungen Bienen fertig entwickeln können. Stängel der Königskerze und alte Himbeer- oder Brombeerranken mindestens ein Jahr im Garten belassen, weil sich auch darin Bienenlarven entwickeln.

• **Nisthilfen bauen:** Für einige Wildbienenarten wie die „Gehörnte Mauerbiene“ kann man Nisthilfen aus hohlen Stängeln oder Holzblöcken bauen, und diese an einer sonnigen, regengeschützten Stelle anbringen. Anleitungen zum Bau von Nisthilfen auf www.umweltberatung.at/bezugsfertig-nisthilfen-fuer-wildbienen

• **Keine Pestizide einsetzen:** Pestizide können die Bienen schädigen oder ihnen die Nahrungsgrundlage entziehen. Es gibt gute biologische Methoden, um Pflanzen vor Schädlingen und Krankheiten zu schützen und Beikräuter zu entfernen.



**GARTEN LUTZ
ERLEBNIS**

Unsere Gartenboutique direkt in Prutz ist wieder für Sie geöffnet!

Große Auswahl an Pflanzen, Kräutern, Frühlingsblüchern, Gemüse- und Salatpflanzen, Dekorations- und Geschenkartikeln

Mo-Fr von 8:30–12:00 & 14:00–18:00 Uhr, Sa 8:30–12:00 Uhr
Telefon: 05472 28097, www.gartenerlebnis-lutz.com



Gartenideen zum Mitnehmen aus unserem Erlebnisverkauf

Natur spüren, Vitalität stärken, zurücklehnen. Ein eigener Garten ist eine Investition in die Lebensqualität. **Strahlende Inspirationen dazu bietet unser neuer Erlebnisverkauf.** Fühlt sich an, wie in fremde Gärten zu spähnen, aber mit einem wichtigen Unterschied: Bei uns sind Sie willkommen, erhalten Einblick bis ins kleinste Detail und dazu kompetente Beratung und Planung. Sehen, staunen, mitnehmen.

Besuchen Sie unseren Erlebnisverkauf im Prutzer Gewerbegebiet.

Öffnungszeiten Erlebnisverkauf:

Mo-Fr 08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr, Sa 08.30 – 12.00 Uhr

- Gartenberatung und Planung
- Projektbegleitung
- Modellierung und Erdarbeiten
- Wassertechnik (von der Drainage bis zum Schwimmteich)
- Holzarbeiten
- Stein- und Pflasterarbeiten
- Bepflanzung
- Baum- und Sträucherschnitt

- Service- und Pflegearbeiten
- Verkauf und Pflanzenhandel
- Gartenzubehör
- Trogbepflanzung
- Dekoration im Außen- und Innenbereich
- Trockenmauerbau
- Gabionenbau

LEBE DEINEN GARTEN – DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM

„Unser Motto: Planen, bauen, liefern!“

Die renommierte Tischlerei Buchhammer aus Fendels feiert 25-jähriges Bestehen

Klare Formen und höchste Qualität bei der Wohnraumgestaltung sowie Kreativität und Verlässlichkeit sind die Erfolgsfaktoren der Tischlerei Buchhammer aus Fendels. Mit maßgeschneiderten Möbeln und präzisen Raumlösungen liefert Markus Buchhammer seit nunmehr 25 Jahren komplette Einrichtungskonzepte aus einer Hand nach dem Motto „Planen, bauen, liefern!“

Dabei setzt der erfahrene Tischlermeister auf ein kleines, aber dynamisches Dreierteam aus sich selbst, einem Gesellen und einem Lehrling: „Schon als ich mich vor 25 Jahren selbständig machte, war es mir wichtig, von der Planung bis zur fertigen Ausführung den persönlichen Kontakt mit den Kunden zu pflegen, denn dadurch lassen sich die individuellen Vorstellungen und Wünsche am besten realisieren.“

DAS GEWISSE ETWAS

Für die Tischlerei Buchhammer hat jeder Auftrag das gewisse Etwas und viele Projekte halten ganz spezielle Herausforderungen parat, die man mit Massenware nicht abdecken könnte. „Ein Raum lebt und entfaltet sich durch seine Gestaltung und spiegelt die Persönlichkeit der Menschen, die dort wohnen. Wir lieben diese Vielseitigkeit unserer Arbeit und nehmen uns Zeit für die Zufriedenheit unserer Kunden. Unser Service beginnt bei der Bera-



buchhammer
markus möbel tischlerei

6528 Fendels 11 | Mobil: 0699 113 534 42
info@tischlereibuchhammer.at | www.tischlereibuchhammer.at

tung und reicht über die Auswahl passender Materialien bis zur letzten Schraube, die wir eindrehen.“

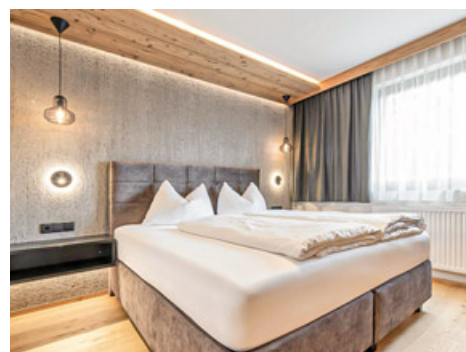
MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN

Das Angebot umfasst sämtliche Wohnungseinrichtungen, von Küchen, Wohnzimmern, Schlafzimmern über Garderoben und funktionellen Aufbewahrungssystemen bis zu individuellen Badezimmerlösungen, wobei auch die Zusammenarbeit mit anderen Gewerken bestens abgestimmt ist. Sowohl private Auftraggeber als auch Hotellerie und Gastronomie setzen auf die Qualitätsarbeit aus Fendels. Und wie schaut es aus mit neuen Trends? Markus Buchhammer: „Natürlich stellen wir uns darauf ein, denn wir wollen ja, dass unsere Kundinnen und Kunden genau das bekommen, was ihnen gefällt. Unsere Erfahrung sagt aber auch, dass man nicht immer sofort auf den neuesten Zug aufspringen muss, weil sich letztlich nicht jeder Trend durchsetzt.“

Ein prima Rezept, das auch für die kommenden Jahre viel Freude mit Buchhammer-Möbeln und Einrichtungen verspricht!



Ein kleiner Auszug unserer Projekte:



Fotos: Fa. Buchhammer



Die Liedermacherin Eva Reheis begeisterte mit ihrer Band „Die Horchideen“ in der Imster Stadtbühne



Es war so etwas wie ein Heimspiel. Eva Reheis, die in Imst aufgewachsene und inzwischen in Innsbruck lebende Tochter des bekannten Kunstmalers Erwin Reheis, präsentierte bei einem Konzert in der Stadtbühne Imst ihre neue CD „Welken und Blühen“. Poetische und melancholische, aber auch heitere Texte, dargebracht mit einem Musikmix aus Tango, Blues, Pop, Ballade und Bossanova berührten am internationalen Frauentag das Publikum.



1 Die Horchideen bestechen durch ihre Eigenkompositionen bei Text und Melodie. **Simone Weber** am Piano, **Hermann Riffeser** an der Gitarre, **Martin Peter** am Bass, die Imster Sängerin **Eva Reheis**, der aus Zams stammende Musikproduzent **Goggo Goidinger** am Akkordeon und Schlagzeuger **Stefan**

Gritsch sorgten in der Stadtbühne Imst für nachdenkliche und auch humoristische Stimmung.

2 **Christine Reheis**, die Mutter der Sängerin brachte auch einen Überraschungsgast aus Wien mit. Der Kunstprofessor Dr. **Peter Stöckl**, ein Cousin mit Ötztaler Wurzeln, war vom Konzert begeistert.

3 Auch zahlreiche Freunde aus der Jugendzeit erwiesen der Band ihre Ehre. Lehrer **Herwig Köll** aus Roppen, der Eva Reheis einst Nachhilfe in Mathematik leistete, kam mit seiner Frau **Claudia** (r.) und deren Freundin **Iris Ciresa**.

4 Onkel **Ernst Eiter** und seine Frau **Helga**, die Taufpatin der Künstlerin, reisten eigens aus Haiming an. Die Hochzeits- und Trauerrednerin **Myriam Lechner** und ihr Mann **Bernhard**, Obstbauer in Karres und Gemeindesekretär in Karrösten, genossen den Abend mit **Sabine Krißmer-Told**.

6 Die beiden Finanzberaterinnen **Karin Pohl** und **Evelyn Tschennet** aus Tarrenz nahmen den Imster Juwelier **Karl Schirmer** und dessen Frau **Manuela** in ihre Mitte.

7 **Anja Egger** aus Schönwies und **Johanna Huber** aus Landeck schenken ihrer Freundin **Veronika Prantner** aus Landeck (m.) den Konzertabend zum Geburtstag.

8 Auch der ehemalige Mittelschullehrer **Gerhard Lechner** und seine Frau **Carla** zeigten sich vom Kon-

zert begeistert.

9 **Gabi Mark** aus Arzl kam mit ihrer Freundin **Rosa Huber**.

10 Der ehemalige Kulturlandesrat und Ex-Bezirkshauptmann von Landeck **Erwin Koler** und seine Frau **Hedy** zeigen sich nur noch selten in der Öffentlichkeit. Das Ambiente in der Imster Kleinkunsthöhle dürfte die Musikliebhaber aber für weitere Konzertbesuche animiert haben.

11 **Olga Grisseemann** und **Christine Riccabona** lachten gut gelaunt in die Adabei-Kamera.

12 Der Architekt und Energieberater **Herbert Hafele** genoss den Abend mit seiner Frau **Anja**.

13 Kulturinteressierte Besucher aus Landeck: **Anita Venier** und ihr Partner **Norbert Spleit**.

14 **Liliya Gfall** kam mit ihrer Freundin, der ehemaligen Gymnasialprofessorin **Waltraud Stecher**.

15 **Ilse Goidinger** aus Zams, die Mama des Musikproduzenten Goggo Goidinger, verbrachte mit **Marianna Kopp**, der Ehefrau des Landecker Zahnarztes Wolfgang Kopp, einen vergnüglichen Abend.



IMMOBILIEN AUER

Vermittlung | Bewertung | Beratung | Parifizierung

Immobilien- und Sachverständigenbüro sucht Häuser, Wohnungen und Grundstücke für vorgemerkte Kunden.

+43 (0)5442 64016 | info@immo-auer.at | www.immo-auer.at

Spürbare Qualität bis ins letzte Detail

Küchenplanung perfektioniert –
Einrichtungshaus Gitterle in
Mils bei Imst

SieMatic

EINRICHTUNGSHAUS GITTERLE

Gewerbegebiet 8 | 6493 Mils bei Imst

T. +43 (0) 5418.20880

gitterle.at



G

gitterle

TISCHLEREI & WOHNEN

Steinschlag-Schäden schnell reparieren lassen

Steinschlagpflaster aufkleben und Windschutzscheiben-Service vereinbaren

Saisonal bedingt liegt auf den Straßen aktuell viel Streusplitt, der bei höheren Geschwindigkeiten Steinschläge auf der Windschutzscheibe verursachen kann. Auch aus einem kleinen »Pecker« kann durch eindringende Nässe und Temperaturschwankungen schnell ein Sprung quer über die Scheibe werden. Wer rasch reagiert, kann einen teuren Scheibentausch oft noch verhindern.

„Abzuwarten, bis kein Streusplitt mehr auf den Straßen liegt, sodass sich die Reparatur auch wirklich »auszahlt«, ist eine schlechte Idee“, weiß ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl: „Ist die Windschutzscheibe einmal beschädigt, sollte man schnell handeln“, so der Experte des Mobilitätsclubs.

Steinschlagpflaster

Als Erste Hilfe eignen sich Stein-



In der Waschanlage wird das Fahrzeug vom winterlichen Streusalz befreit. Auch der Unterboden sollte gereinigt werden. Foto: ÖAMTC

schlagpflaster, die es für Mitglieder kostenlos an jedem ÖAMTC-Stützpunkt gibt. Am besten hat man für den Fall der Fälle immer eines im Auto vorrätig. Auf die Bruchstelle geklebt, verhindert das Pflaster vorerst, dass Schmutz und Nässe in den Steinschlag eintreten oder sich ein Riss bildet.

Mit der Vereinbarung eines Reparaturtermins sollte man dennoch nicht allzu lange warten. Bei der Reparatur wird der Steinschlag mit einem Spezialharz aufgefüllt.

Festigkeit und Dichtheit der Scheibe bleiben erhalten und der Schaden ist nachher kaum mehr zu sehen.

Wann Scheibe tauschen?

In manchen Fällen aber bewahrt auch eine zeitnahe Reparatur nicht mehr vor dem Tausch der Windschutzscheibe. Befindet sich der Steinschlag am Rand der Scheibe, ist eine Reparatur aus technischer Sicht nur eingeschränkt möglich. Auch wenn sich aufgrund eines

Steinschlags bereits ein Riss gebildet hat, kann die Festigkeit der Scheibe beeinträchtigt und eine Reparatur nicht mehr möglich sein.

Liegt der Steinschlag im Sichtfeld des Fahrers und es bleibt auch nach der Reparatur eine Sichtbehinderung bestehen, ist das besonders nachteilig: „Das ist ein schwerer Mangel nach §57a – bei der nächsten Überprüfung wird in so einem Fall kein Pickerl mehr ausgestellt“, warnt Steffan Kerbl. „Ein Scheibentausch ist dann unumgänglich.“

Übrigens: Auch Risse oder Sprünge bei Scheinwerfern und Blinkern gelten als schwere Mängel nach §57a. Blinker und Scheinwerfer dürfen allerdings nicht mit Harz repariert werden, sie müssen immer getauscht werden. Das Harz würde für eine veränderte Lichtverteilung sorgen und das wäre problematisch.

75

JAHRE

Großes Jubiläum, kleine Preise.

5 Jahre Garantie¹ auf alle Modelle

Auch als Automatik und sportlicher FR erhältlich.

SEAT Ateca

ab € 20.490,-²

1) 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt. 2) Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. Im Angebotspreis bereits berücksichtigt: € 1.500,- Finanzierungs- und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung, € 1.000,- Servicebonus bei Finanzierung und Abschluss eines Service- oder Wartungsproduktes über die Porsche Bank. Für Privatkunden, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis, gültig bis 30.06.2025 (Antrags-/Kaufvertragsdatum). Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA. Verbrauch: 6,0-6,8 l/100 km. CO₂-Emission: 136-155 g/km. Symbolfoto. Stand 12/2024.

6460 Imst
Thomas-Walch-Straße 43
Tel. +43 5412 66410
www.autohaus-eisenrigler.at

Autohaus Eisenrigler

Ein Jubiläum das sich lohnt: SEAT feiert 75 Jahre mit Sondermodellen

SEAT feiert sein 75-jähriges Bestehen – und die Kunden des Imster Autohauses Eisenrigler feiern mit. Denn zum Jubiläum gibt es einzigartige Jubiläumseditionen zu attraktiven Listenpreisen.

Unter dem Motto „Wenn feiern, dann richtig!“ lädt SEAT seine Kunden ein, das Jubiläum mit einem ganz besonderen Angebot zu feiern. Die Gelegenheit, sich eines der begehrten SEAT Modelle zu sichern, war noch nie so verlockend. Modernste Technik, stilvolles Design und jetzt auch ein exklusiver Jubiläumsbonus – das alles erwartet Sie.

Ob Sie nun ein kompaktes Auto

für die Stadt, ein geräumiges Modell für die Familie oder ein sportliches Fahrzeug für Fahrspaß pur suchen – SEAT hat für jedes Bedürfnis das passende Auto.

Neben der großen Auswahl und der herausragenden Qualität der Modelle sorgt vor allem der exklusive Jubiläumsbonus für ein besonders attraktives Angebot für die Käufer.

Entdecken Sie die Vielfalt der Ausstattungsvarianten und finden Sie das SEAT-Modell, das perfekt zu Ihnen passt. Das Autohaus Eisenrigler in Imst bietet die Möglichkeit zur Probefahrt!

ANZEIGE



STATT 23.490,-
NUR 19.990,-

Toyota Yaris Hybrid | Bis zu 10 Jahre Toyota Relax Garantie*
Mit Toyota Easy Leasing mit kostenlosem Service!



STATT 27.990,-
NUR 22.990,-

Toyota Yaris Cross Hybrid - auch als 4WD lieferbar
Bis zu 10 Jahre Toyota Relax Garantie*
Mit Toyota Easy Leasing mit kostenlosem Service!



STATT 34.990,-
NUR 29.990,-

Toyota C-HR Hybrid - auch als Plug-In und 4WD lieferbar
Bis zu 10 Jahre Toyota Relax Garantie*
Mit Toyota Easy Leasing mit kostenlosem Service!



STATT 37.490,-
NUR 34.490,-

Toyota Corolla Cross Hybrid - auch als 4WD lieferbar
Bis zu 10 Jahre Toyota Relax Garantie*
Mit Toyota Easy Leasing mit kostenlosem Service!



STATT 30.990,-
NUR 27.990,-

Toyota Corolla Hybrid | Als kompakter Hatchback oder TS
Kombi verfügbar | Bis zu 10 Jahre Toyota Relax Garantie*
Mit Toyota Easy Leasing mit kostenlosem Service!



STATT 40.890,-
NUR 36.890,-

Toyota RAV4 Hybrid - auch als Plug-In und 4WD lieferbar
Bis zu 10 Jahre Toyota Relax Garantie*
Mit Toyota Easy Leasing mit kostenlosem Service!

Fotos: Toyota Motors Österreich - Irrtümer, Fehler und Änderungen bei den Angeboten vorbehalten.
Angebote gültig bis 31.03.2025! *Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax, 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie und max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe. Alle Angebote gültig bei Leasing über Toyota Kreditbank GmbH und bei Abschluss einer Kasko-Versicherung bei Toyota Versicherung.

Autohaus Mair

6430 Ötztal-Bahnhof · Bundesstraße 28 · Tel: 05266/88257 DW16 · mair@autohaus-mair.at · www.toyota-mair.at

Tipps für den Auto-Frühjahrsputz

Richtige Pflege beugt Schäden vor – regelmäßige Autowäsche ist wichtig



In der Waschanlage wird das Fahrzeug vom winterlichen Streusalz befreit. Auch der Unterboden sollte gereinigt werden.

Foto: ÖAMTC

Wenn die Tage wieder länger und die Temperaturen milder werden, dann steht der Frühling vor der Tür. Das nehmen viele zum Anlass für einen Frühjahrsputz – auch beim Auto. Vor allem nach dem Winter ist eine gründliche Autowäsche zu empfehlen, denn der Wert des Fahrzeuges kann gemindert werden, wenn die Karosserie aufgrund des Salzes zu korrodieren beginnt. Denn Streusalz und Schmutz können Lackschäden hinterlassen, zu Rost führen und sich somit längerfristig auf den Wert des Fahrzeuges auswirken.

• Autowäsche:

Bei noch kalten Temperaturen sollte man das Fahrzeug in der Waschstraße reinigen. Wasserrückstände in Türen und Kofferraumklappe können gefrieren und Auto-Waschplätze vor Garagen können

gefährlich rutschig werden.

• Winterausrüstungspflicht:

Auch wenn die Temperaturen aktuell mild sind, gilt noch bis 15. April die situative Winterausrüstungspflicht. Wenn das Wetter wieder kippt und winterliche Fahrbedingungen herrschen, sind Winterreifen unerlässlich. Dennoch sollte man frühzeitig einen Termin für den Reifenwechsel reservieren.

• Unterbodenwäsche in einer Waschstraße:

Nach dem Winter ist eine Unterbodenwäsche in einer Waschstraße dringend notwendig. Salz und Schmutz können sonst für Rost sorgen. „Empfehlenswert ist eine Vorwäsche, damit eingetrockneter Schmutz nicht mit den Bürsten den Lack zerkratzt. Vor der Einfahrt Außenspiegel und wenn möglich, Antennen einfahren. Wer dem Lack Gutes tun will, poliert und versiegelt ihn im An-

RENAULT 5 E-TECH ELECTRIC



ab € 19.990,-¹⁾
bei Finanzierung und Versicherung

Renault garantiert weiterhin den E-Mobilitätsbonus

1) Unverb. Kaufpreis inkl. USt, Boni und Renault E-Mobilitätsbonus i.H.v. € 5.400,-, versteht sich als Renault Bonus und ist bereits vom Preis abgezogen, nicht kombinierbar mit einem Antrag auf Bundesförderung. Kein Rechtsanspruch. Solange der Vorrat reicht. Zzgl. Auslieferungspauschale. Gültig für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss vom 11.02.2025 bis 31.03.2025. Beinhaltet Boni i.H.v. € 2.000,- von Mobilize Financial Services (Marke für ROI Banque SA Niederlassung Österreich) mit Finanzierungsbonus (Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50% vom Kaufpreis) & Versicherungsbonus (gültig bei Finanzierung über Mobilize Financial Services und bei Abschluss von Vollkasko- und Haftpflichtversicherung bei carplus (Wf. Städtische) - Mindestlaufzeit 36 Monate. Es gelten die Annahmerichtlinien der Versicherung. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

Stromverbrauch: 15,2-14,9 kWh/100km, homologiert nach WLTP.

renault.at

☎ 05263/6410
✉ office@neurauter.info
🌐 www.neurauter.info



AUTOHAUS
**RUDOLF
NEURAUTER**
STAMS-MÖTZ



📍 Staudach 23
A-6422 Stams

IN DER RUHE LIEGT JETZT KRAFT

DER MAZDA CX-30 MIT 2.5L-MOTOR UND MAZDA M HYBRID





6 JAHRE
MAZDA
GARANTIE

JETZT BIS ZU

€ 5.800 SPAREN*

AUTOHAUS KRISSEMER

HAUPTSTRASSE 71
6464 TARRENZ
TEL. 05412/64111
WWW.KRISSMER.MAZDA.AT

*Gesamtbonus bis zu € 5.800 gültig bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda CX-30 Neuwagens vom 01.01. bis 31.03.2025 und Zulassung bis 31.03.2025. Preisvorteil bestehend aus Händlernachlass, Retail Bonus, Mazda Finance Leasingbonus, Versicherungsbonus exkl. Metallic, Mazda Finance Leasingbonus; nur bei Finanzierung über Mazda Finance, eine Zweigniederlassung der CA Auto Bank GmbH. Maximaler Bonus bzw. monatliche Rate nur gültig bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfallversicherung über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nicht gültig für bereits getätigte Käufe. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Verbrauchswerte lt. WLTP: 5,7-6,6 l/100 km, CO₂-Emissionen: 129-148 g/km. Symbolfoto. Stand: Jänner 2025.

schluss an die Fahrzeugwäsche“, empfiehlt der ÖAMTC.

• **Auf Steinschläge kontrollieren:** Kommen im Zuge des Frühlingsputzes Lack- und Glasschäden zum Vorschein, sollten diese so rasch als möglich ausgebessert werden. So können teure Folge Reparaturen vermieden werden.

• **Innenraum-Reinigung:** Mit dem Staubsauger entfernt man den größten Schmutz. Vor der Reinigung von Polsterungen

und Sitzbezügen kann ein Blick in die Betriebsanleitung nicht schaden. Die verwendeten Materialien unterscheiden sich je nach Fahrzeughersteller. Nicht jeder Reiniger ist für alle Materialien gleich gut geeignet. Von Glanzsprays für Lenkrad, Schaltknäufel, Handbremshebel und Pedale ist generell abzuraten. Sie können Oberflächen rutschig machen, was gefährlich werden kann.

• **Innenseite der Scheiben putzen:**

Im Winter ist der Lüfterventilator im Dauereinsatz – die Scheiben innen dementsprechend schmutzig. Mit einem Fensterreiniger kann der Belag auf der Innenseite gut entfernt werden. Es empfiehlt sich, die Scheiben anschließend zusätzlich trocken zu wischen – ansonsten können sich störende Schlieren bilden.

• **Wischerblätter und Flüssigkeiten überprüfen:**

Die Scheibenwischer waren im

Winterwetter häufiger im Einsatz. Schnee, Eis, Salz und Festfrieren haben ihnen zugesetzt. „Falls die Wischerblätter Schlieren hinterlassen oder eingerissen sind, sollten sie ausgewechselt werden. In diesem Zuge kann man auch gleich den Flüssigkeitsstand von Scheibenwischwasser, Öl, Brems- und Kühlflüssigkeit sowie den Reifendruck überprüfen“, rät der Experte des Mobilitätsclubs abschließend.

DER NEUE CROSSTREK

JETZT AB EUR 34.990



SUBARU

SORGLOSIGKEIT

SAFE8: 8 Jahre Garantie mit unbegrenzter Kilometerleistung

SICHERHEIT

Fahrerassistenzsystem EyeSight

FREIHEIT

Permanenter Allradantrieb Symmetrical AWD





6444 Längenfeld
Unterlängenfeld 117a
Tel. (0 52 53) 5492
www.kfz-holzknicht.com

Mit Partner:
Kfz-Mike
6473 Wenss
Tel. 05414/86338

ENTDECKEN SIE DEN SUBARU CROSSTREK – WEIL ES KEINE OPTION IST, KOMPROMISSE EINZUGEHEN.

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 7,7l/100 km (WLTP). CO₂-Emissionen: 174 g/km.
Alle Preise sind unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Aktionspreise inkl. 20% MwSt. und NoVA.
Das Angebot gilt ausschließlich bei Kauf eines Subaru Neuwagens aus der Modellreihe Crosstrek und Vertragsabschluss bis 31.03.2025.
SAFE8: Gemäß aktuell gültiger Garantiebedingungen.

WWW.SUBARU.AT

Ein Holzwohnbau für Kaisers

Feststimmung herrschte vergangenen Mittwoch in der Außerferner Ortschaft Kaisers. Dort lud die Tiroler Wohnbau mit GF Dir. DI Walter Soier zur Firstfeier für ein innovatives Bauvorhaben. In Rauth, auf über 1.500 Metern Seehöhe, entsteht in enger Kooperation mit der Gemeinde unter Bgm. Norbert Lorenz eine objektgeförderte Kleinwohnanlage, die von der Fa. Schaffner Holzhaus All-in-One GesmbH in nachhaltiger Holzbauweise errichtet wird.

Das Projekt umfasst zwei Wohnebenen mit insgesamt vier Einheiten: zwei 2-Zimmer-Wohnungen mit je 60 m² Nutzfläche sowie zwei 3-Zimmer-Wohnungen mit je 87 m². Die Finanzierung erfolgt über das Modell „Miete mit Kaufoption“ und wird von der Tiroler Wohnbauförderung unterstützt. Dieses Modell verbindet eine hohe Mietförderung mit der Möglichkeit, die Einheit ab dem sechsten Mietjahr unter Mitnahme des Förderrundschlusses zu erwerben.



Mittlerweile ist die Firstgleiche erreicht – eine Feier vor Ort am 12. März dokumentiert den gelungenen Baufortschritt.

Foto: Tiroler Wohnbau



03. – 06. APRIL
SCHAU!
10 Jahre



FRÜHJAHR- UND FREIZEITMESSE
MESSEQUARTIER DORNBIRN

www.schau.messedornbirn.at



Malerei · Anstrich · Schriften
FRISCHMANN
Längenfeld · Huben 118 · T +43 (0) 664 34 54 152

Ges.m.b.H.
ADI LEITNER
ZIMMEREIBETRIEB
BAUUNTERNEHMEN
OETZ
6433 OETZ, Ebene 2
Telefon 05252/6347
Telefax 05252/6347-40
office@leitnerbau.com

HAID &
FALKNER
DESIGN' ARCHITEKTUR



Foto: Christoph Nösig

Hotel Stefan in Sölden mit neuer Eleganz

www.stefan-soelden.at



Foto: Sonni Lehner



Foto: Daniel Zangerl

Nach einer umfassenden Modernisierung der Außenansicht präsentiert sich das Vier-Sterne-Hotel Stefan im Zentrum von Sölden mit einem neuen, harmonischen Erscheinungsbild. Der Wunsch der Bauherrin Barbara Falkner war die Realisierung einer modernen und zugleich traditionellen Fassade. Dies wurde durch klare Linien, hochwertige Materialien und eine sorgfältige Farbwahl erreicht.

Das Längenfelder Design- und Architekturbüro Haid und Falkner entwickelte ein ansprechendes

Erscheinungsbild, mit dessen Umsetzung eine ruhige, geradlinige und einheitliche Optik entstand. Dabei legten die Planer ein besonderes Augenmerk auf die Verwendung von hochwertigen regionalen Materialien sowie eine harmonische Farbgestaltung.

Die unkomplizierte Herangehensweise der Bauherrin sowie ihr uneingeschränktes Vertrauen in das Know-how des Längenfelder

Design- und Architekturbüros Haid und Falkner, das auch für die Bauleitung verantwortlich zeichnete, haben dieses Projekt ermöglicht.

Ein Dank gilt auch den an der Realisierung beteiligten Unternehmen, die mit Kompetenz und Erfahrung einen reibungslosen Ablauf der Umbaumaßnahmen gewährleisteten. Dadurch konnten die Arbeiten in nur drei Monaten durchgeführt werden.



ZEBISCH
TROCKENBAU GMBH

GIPSKARTONDECKEN | ZWISCHENWÄNDE
DACHBODENAUSBAU | VORSATZWÄNDE...

A-6460 Imst | Langgasse 95
A-6462 Karres | Bundesstraße 142
Telefon: +43 5412 62277
office@zebisich-trockenbau.at
www.zebisich-trockenbau.at



BESCHRIFTUNGEN

Haiming | 05266 88931 | k-line.tirol

gesamte textile Ausstattung



6432 Sautens · Dorfstraße 98 · Tel. 052 52/65 44 · Fax 052 52/65 44-4



fender-installationen.at

Ausführung der Metallbauarbeiten



6441 UMHAUSEN · TEL. +43 52 55/56 59
WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT

ÖSV-Vize und Rennbüroleiter

Alfons Schranz hat(te) zahlreiche Funktionen inne

Es ist in erster Linie eine repräsentative Rolle, die er in seiner Funktion als Vizepräsident des Österreichischen Skiverbands inne hat. Der gebürtige Kaunerberger Alfons Schranz beweist aber auch, dass er als Leiter diverser Rennbüros ein Mann ist, der gern und fleißig mit anpackt. Fünf Jahre lang war er sogar Präsident der Internationalen Vierschanzentournee.

Die Beförderung beim Skifahren anno dazumal war freilich noch nicht mit jener heutzutage zu vergleichen. So erinnert sich der heute 73-jährige an seine Kindheit, erste Skiversuche und das Aufwachsen in der Gemeinde Kaunerberg: „Lift gabs natürlich am Kaunerberg keinen, wir mussten zu Fuß raufstapfen beim Skifahren“, erzählt Alfons Schranz über erste Skierlebnisse. Dem Wintersport im Allgemeinen hat er sich zu einem großen Teil in seinem privaten Leben verschrieben, besonders auch dem Nordischen Bereich. Hauptberuflich war der gebürtige Kaunerberger bei der Post tätig. Nun aber zurück zu seiner Passion: Nachdem er sich zum Kampfrichter ausbilden ließ, wirkte er erstmals bei den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck. Unter anderem war er hier für die Koordination der Zuschauer:innen, der Athletinnen und Athleten sowie die Siegerehrung – auf der „Westseite des Eisstadions“, wie er sagt – zuständig. Und hiervon hat Alfons Schranz ein besonderes Sammlerstück: „Ich habe Autogramme aller Olympiasieger von 1976“, erzählt er stolz. Das Rennbüro leitete er dann in weiterer Folge auch in den Jahren 1984 und 1988 bei den Winter-Paralympics in Innsbruck.

Vierschanzentournee-Präsident

Allgemein war es der persönliche Kontakt zu den Athletinnen und Athleten, den Alfons Schranz gern vorrangig sieht: „Man muss sagen, dass es im Nordischen Bereich familiärer zugeht als im Alpinen Bereich, der einfach kommerzieller ist“, ergänzt er. Im Jahr 1982 war



Alfons Schranz ist ein gebürtiger Kaunerberger und mittlerweile ÖSV-Vizepräsident und Leiter diverser Rennbüros.

Foto: Elisabeth Zangerl

Alfons Schranz im Einsatz als Chefkampfrichter bei Bezirksrennen in Innsbruck. Bald darauffolgend erreichte ihn die Anfrage, ob er nicht weiterhin bei Bewerbungen mithelfen möchte. „Von dort an, bis vor circa zwei Jahren, war ich beim Bergiselspringen im Einsatz“, erzählt er und gesteht, „nordisch-lastig“ zu sein. Zuerst war er als Leiter des Rennbüros im Einsatz, in weiterer Folge als Rennleiter sowie 20 Jahre als OK-Chef (Organisationskomitee-Chef), fünf Jahre wirkte er sogar als Präsident der Internationalen Vierschanzentournee. Weiters leitete er gemeinsam mit seinem Freund Reinhold Gigele das Rennbüro bei Bewerbungen in St. Anton am Arlberg, auch bei den Alpinen Skiweltmeisterschaften. Da er auch zehn Jahre lang in St. Anton am Arlberg lebte, war er auch zwei Perioden lang als Schriftführer im traditionsreichen Skiclub Arlberg tätig. Apropos St. Anton: Auch in diesem Jahr war er bei den Damen-Weltcuprennen Leiter des Rennbüros, ebenso bei der Junio-

ren-WM vor zwei Jahren.

Des Weiteren war Alfons Schranz Rennleiter am Patscherkofel bei Europacup- und Weltcuprennen bis zum Jahr 2004, selbige Funktion hatte er auch beim Rennen in Lech inne. 1996 war er ebenso bei der Behinderten-WM in Lech im Einsatz: „Da gabs 14 Tage lang schönes Wetter“, erinnert er sich, kleiner Nachsatz: „So wie bei der letzten WM in Saalbach.“ Dort war er natürlich auch mit von der Partie. Bei Rennbewerben in Sölden ist er seit 1993 tätig, ebenso in Gurgl, einst sogar bei einem Snowboardbewerb oder dem früher abgehaltenen Parallelbewerb in Zürs. Und praktisch immer gemeinsam mit seinem „Dreamteam-Partner“ Reinhold Gigele.

ÖSV-Vizepräsident

Um seine Tätigkeiten während seines aktiven Berufslebens ausüben zu können, war es notwendig, Urlaub zu beanspruchen. Reich geworden sei man mit diesen Aufgaben aber nicht: „Es gibt für diese Tätigkeiten nur eine kleine Aufwandsentschädigung“, erzählt er. Dennoch macht er es nach wie vor mit viel Herzblut. So auch seine Funktion als Vizepräsident des Österreichischen Skiverbands, die er seit 2013 (nachfolgend auf Franz Patscheider) ausübt. Mittlerweile kommt das ÖSV-Präsidium „nur“ mehr repräsentativen Aufgaben nach, die restlichen Parts übernimmt die Geschäftsführung des Verbands. Neben der ÖSV-Präsidentin Roswitha Stadlober zählen drei Vizepräsidenten aus Tirol, Vorarlberg und Oberösterreich sowie die Präsidenten der Landesverbände zum Präsidium. Im Rahmen einer Konferenz wurde neulich übrigens festgelegt, dass St. Anton am Arlberg der nächste Österreich-Bewerber für die Austragung von Alpinen Skiweltmeisterschaften sein wird. „St. Anton hat die besten Voraussetzungen dafür“, freut sich der ÖSV-Vizepräsident über eine mögliche WM-Austragung in seinem Heimatbezirk im Jahr 2033 (oder spätestens vermutlich 2035).

(lisi)

Natur entdeck

Harald Wiedemann ist H



Harald Wiedemann ist ein Mann mit vielen Begabungen.

Fotos: Waldschule

Zwischen Lechaschau, Wängle und Höfen, umgeben vom herrlichen Bergpanorama der Naturparkregion Reutte, liegt die Waldschule Leinbach. In dem Erlebnis-Garten erwarten Natur- und Pflanzenfreund:Innen rund 120 Arten von Bäumen und Sträuchern sowie eine reiche Vielfalt an Wald- und Wiesenblumen und Kräutern.

Harald Wiedemann ist die gute Seele der Waldschule. Der 55-jährige und sein vierköpfiges Team kümmern sich ehrenamtlich mit viel Elan und Liebe um die Hege und Pflege der prachtvollen Anlage. In seinen Führungen gewährt der tief verwurzelte Wängler fachkundig Einblicke in die vielfältige Welt der Pflanzen. „Die Pflege ist



Leidenschaft, die verbindet: „Die ganze Familie ist LEGO-fanatisch“, gesteht Harald Wiedemanns 13-jähriger Sohn Fabian.

Foto: H. Wiedemann

ken in der Waldschule

err über 7.200 m2 großes Gartenparadies



Auf dem Barfuß-Weg der Waldschule Leinbach können Besucher:Innen Waldböden aus Moos, Tannenzapfen und Hölzern mit bloßen Füßen erkunden.

zwar viel Arbeit, der Garten ist für mich aber auch ein Erholungsort“, verrät der leidenschaftliche „Schaugärtner“. Der gebürtige Lechaschauer ist in einer Maschinenbau-Firma in Forchach als Lagerist beschäftigt. In den Sommermonaten widmet der begeisterte Naturfreund einen Großteil seiner Freizeit dem Garten-Projekt. Im Winter engagiert er sich im Sportverein Wängle. Vor einigen Jahren fasste die Agrargemeinschaft Lechaschau unter Obmann Martin Frick senior den Entschluss, einen Schaugarten zu errichten. Nach zwei Jahren intensiver Arbeit öffnete die Waldschule 2019 erstmals im Rahmen des Almajuri-Waldfestes seine Pforten. Bei den Kindern und Jugendlichen erfreuen sich die spannenden Wissensspiele, wie das Waldschule-Memory, bei denen sie den Geheimnissen der Natur auf den Grund gehen können, besonderer Beliebtheit. Riech- und Fühlboxen bieten schon den Kleinsten die Möglichkeit, die Welt der Pflanzen spielerisch zu entdecken. Ein Barfuß-Pfad lädt ein, die vielfältigen Arten des Waldbodens mit bloßen Füßen zu erkunden. Bei der Bewirtschaftung des Gartens kommen weder Torf, noch Pestizide oder chemisch-synthetische Dünger zum Einsatz. Stattdessen wird auf eine ökologische Bewirtschaftung durch Mulchen gesetzt und es werden Kompost, Regenwasser und umweltfreundliches Material verwendet.

Der umtriebige Hobby-Gärtner

hat noch eine weitere Leidenschaft: das Bauen mit LEGO-Steinen. Ehefrau Elisabeth, die 15-jährige Tochter Katja und Sohn Fabian, 13 Jahre alt, teilen seine Begeisterung für die berühmten bunten Bausteine. Im Laufe der Jahre zauberten die kreativen Vier in unzähligen Arbeitsstunden aus verschiedensten Bau-Sets eine Vielzahl an Modellen, darunter eine elektrische Eisenbahn und ein ganzer Vergnügungspark. Die rührige Familie organisiert für 25. und 26. Oktober 2025 mit anderen LEGO-Freunden in Wängle bereits die zweite LEGO-Fan-Ausstellung, deren Erlös an die Kinderkrebshilfe geht. Das größte Exemplar der Sammlung, ein



Greinwald GmbH

Greinwald

Bauunternehmen

6600 Lechaschau - Lechtaler Straße 36a

Tel. +43 (0)5672 64591

info@wohnbau-greinwald.at – www.wohnbau-greinwald.at

Bauunternehmen Greinwald in Lechaschau: Ein Vierteljahrhundert Kompetenz am Bau!

Seit mehr als 25 Jahren bietet das Bauunternehmen Greinwald in Lechaschau seinen Kunden qualifizierte und hochwertige Baulösungen. Geschulte Mitarbeiter setzen die vielfältigen Aufgaben von der Planung bis zur Schlüsselübergabe um. Die Palette der Bau-Dienstleistungen reicht dabei von der einfachen Gartenmauer bis hin zum Mehrfamilienwohnhaus, wobei das Außerferner Team beim Hausbau vor allem auf die moderne Ziegelbauweise setzt.

Als Mitglied des Verbandes Baumeister-Haus empfiehlt das Greinwald-Team die monolithische Bauweise; „denn ein Ziegelhaus hält ein Leben lang“.

Zahlreiche Referenzen im Außerfernerzeugen von zufriedenen Kunden und der hohen Qualität der Arbeit. Auf Wunsch ist die Firma Greinwald auch als Generalunternehmer und Bauträger tätig, womit die Kunden für alle Aufgaben ein Ansprechpartner zur Seite steht. ANZEIGE

Liebherr-Bagger aus 4.200 Einzelteilen, war im Vorjahr das Highlight der Veranstaltung. Harald Wiedemann und sein Team laden in der Waldschule von Mai bis Oktober an jedem zweiten Samstag im Monat von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr zum „Huagart“ ein. „Der Schaugarten ist ein Ort, an

dem die Menschen wieder zueinander und zur Natur finden können. Hier kann man aufs Neue lernen, sich an den kleinen Dingen zu erfreuen“, ist der Naturliebhaber überzeugt. Für nähere Informationen steht er unter der Telefonnummer 0676 960 43 30 gerne zur Verfügung. (elo)



Spenglerei Strigl GmbH & Co KG

• Dachdeckungen • Flachdacharbeiten • Lüftungsinstallationen

6600 Pflach | Kohlplatz 10 | Tel. 05672 71732 | kontakt@spenglerei-strigl.at

„Vereinsleben ist das Rückgrat der Gemeinde“

Karl Köck ist stolz auf reges Engagement und starken Zusammenhalt in Pflach

Seit 2022 ist der 60-jährige Karl Köck Bürgermeister der viertgrößten Gemeinde im Außerfern. Der ambitionierte Politiker kann sich über eine ausgeprägte Vereinskultur in dem über 1.600 Einwohner:innen zählenden Ort freuen.

Die verschiedenen Veranstaltungen garantieren ein vielfältiges und abwechslungsreiches Dorfleben und die Bewahrung des regionalen Brauchtums. Gemeinsam sorgen sie auch für einen lebendigen Austausch in der Gemeinschaft. „Die Pflacherinnen und Pflacher engagieren sich mit viel Elan“, findet der rührige Dorfchef lobende Worte für das starke Miteinander in der Gemeinde, „Unser Vereinsleben ist das Rückgrat der Gemeinde“. Der heimatverbundene Pflacher startet in das neue Jahr mit vielen Plänen. Als „zukunftsweisende Investition“ bezeichnet er den Erwerb des Areals eines ehe-

maligen Autohauses im Vorjahr. „Durch den Kauf der Fläche können wir die Engpässe an Parkplätzen ausgleichen“, erklärt Köck. Grundstück und Gebäude befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Innovationszentrum mit Gemeindeamt und Ärztehaus. In Kürze wird mit der Umsiedelung des Bauhofes und des Wertstoffhofes in die ehemalige Kfz-Werkstätte begonnen.

„Geat nit, gib'ts nit“

Für 2025 vorgesehen ist die Fertigstellung des Ausbaues des Haalenbach-Überflutungsschutzes im Ortsteil Wiesbichl. Zudem soll der Gemeinde-Spielplatz mit neuen Spielgeräten ausgestattet werden. Geplant ist ebenso, die Straßenbeleuchtung im Ort Schritt für Schritt auf LED-Systeme umzustellen. Nach Fertigstellung der neuen Mohrenwirt-Quellstube 2024 soll die bereits begonnene Errichtung der zweiten Quellstube



Foto: Gemeinde Pflach

Die Kommunikation von Mensch zu Mensch hat für Karl Köck als Bürgermeister von Pflach oberste Priorität.

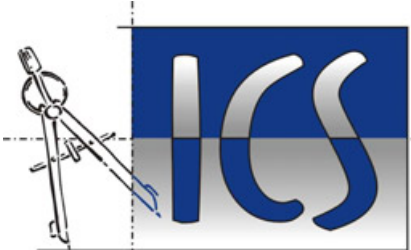
der Hengghöhen-Quelle noch im heurigen Frühjahr abgeschlossen werden. Außerdem sollen die Restarbeiten an der 2024 gebauten Wasserschiene Musau-Pflach bis Ende dieses Jahres vollendet sein. Auch der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen in der Gemeinde geht zügig voran. Im Vorjahr wurden nicht nur das Innovationszentrum und das Kulturhaus mit ei-

ner Anlage versehen; das gemeindeeigene MPPreis-Gebäude wurde ebenfalls mit Photovoltaik ausgestattet. Somit sind auf allen öffentlichen Bauten, auch auf der Schule, dem Kindergarten und dem Bauhof, PV-Anlagen installiert. Ganz oben auf der Wunschliste des umtriebigen Gemeindeoberhauptes steht ein Großprojekt zur Verbesserung der Straßen-Infrastruktur im Ort: die Sanierung der L69, die durch Pflach führt. Die Kommunikation von Mensch zu Mensch steht für den leidenschaftlichen Angler im Vordergrund: „Das offene Gespräch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ist mir sehr wichtig. Mein Ziel ist es, für ihre Anliegen gemeinsam eine Lösung zu finden.“ Karl Köck packt die Dinge lieber an, als tatenlos zuzusehen, wie er gesteht. „„Geat nit, gib'ts nit“, bringt er seine Devise hoch motiviert auf den Punkt, „Alles, was irgendwie möglich ist, wird umgesetzt.“ (elo)

Experten-Rat in Energiefragen

Wer ein besonderes Augenmerk auf Energieeffizienz und die Schonung von Ressourcen durch den nachhaltigen Einsatz von regenerativen Energien legt, ist beim Ingenieurbüro ICS in Pflach an der richtigen Adresse! Dank langjähriger Erfahrung und einem ausgeprägten Bewusstsein für Nachhaltigkeit deckt Ing. Christian Strigl mit seinem Team ein breites Leistungsspektrum rund um das Thema Energie ab.

»Unser Büro hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bauherren und Architekten in Energiefragen unterstützend und beratend zur Seite zu stehen«, bringt der Firmengründer die Philosophie auf den Punkt. Der Aufgabenbereich umfasst dabei vor allem die Konzepterstellung, Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimaanlage. Auch die Erstellung von Energieausweisen wird angeboten. ANZEIGE



**Ingenieurbüro
Christian Strigl**

Installations-, Heizungs- u. Klimatechnik

Kohlplatz 10 · A-6600 Pflach
Tel: +43 (5672) 71621-0 · Fax: +43 (5672) 71621-410
E-Mail: office@icstrigl.at

Profis für Transport und Erdbau

Bereits seit 1937 ist die Firma Transporte und Erdbau Sprenger in Lechaschau ein verlässlicher Partner bei großen und kleinen Bauvorhaben. Heute wird das Familienunternehmen in dritter Generation von Reinhold und Klaudia Sprenger geführt und deckt mit einem bestens ausgestatteten Fuhrpark alle Aufgaben im Bereich Transporte und Erdbau ab. Sowohl Privatpersonen als auch Firmen schätzen das Rundumser-

vice und die Handschlagqualität der Profis aus Lechaschau. Neben dem Transport von Maschinen oder Materialtransporten sowie Abbruch- und Kanalarbeiten ist vor allem der Erdbau die Kernkompetenz der Firma Sprenger. Vom Aushub über Planierungen, dem Bau von Wegen und die Gartengestaltung bis hin zur Errichtung von Natursteinmauern reicht dabei die Palette der Dienstleistungen. ANZEIGE

REINHOLD SPRENGER

TRANSPORTE UND ERDBAU GMBH

6600 Lechaschau
Sepp-Haggenmüller Straße 2
Tel. 05672 / 65773
erdbau@firma-sprenger.at
www.firma-sprenger.at



Bürgermeisterin von null auf hundert

Die politische Quereinsteigerin Eva Wolf lässt Taten auf Visionen folgen

„Ich wollte immer schon in einem Team ein größeres Unternehmen leiten“, beschreibt die Ortschefin von Lechaschau ihre einstige berufliche Vision. Mit Übernahme des Bürgermeisterinnen-Amtes vor drei Jahren gelang ihr mittels Sprung in die Lokalpolitik die Verwirklichung ihres Wunsches. „Es war ein Start von null auf hundert“, kennt die 60-Jährige.

Mit ihrer Heimatregion ist die ambitionierte Dorfchefin tief verwurzelt. Nach Abschluss eines Betriebswirtschaftslehre-Studiums war Eva Wolf bei der Metallwerk Plansee GmbH in Reutte, heute Plansee Group, beschäftigt. Seit über 20 Jahren ist die Vollblutpolitikerin nun bereits in der Kanzlei der Evangelischen Pfarrgemeinde Reutte tätig. Im Laufe ihrer Amtszeit konnte Eva Wolf viele Pläne in die Tat umsetzen, wie die Neugestaltung des Dorfplatzes. Voller

Tatendrang hat sie sich auch 2025 für die über 2.000 Einwohner:innen zählende Gemeinde viel vorgenommen. Ganz oben auf der Agenda der engagierten Bürgermeisterin steht die Weiterführung der Ende 2024 begonnen Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten am Bauhof. In dem Gebäude werden ein Büro für den Bauhofleiter, ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter, ein Sanitätsbereich und eine Garderobe geschaffen. Zwei Hallen mit Garagen werden für den Fuhrpark angebaut. „Ich hoffe, wir können den Bauhof bis Ende dieses Jahres fertigstellen“, gibt sich Wolf angesichts ihrer Pläne zuversichtlich. Auch die seit 2024 laufende Verlegung der Wasserleitung soll bis April dieses Jahres fertiggestellt sein. Ein besonderes Anliegen ist der heimatverbundenen Außerfernerin die Errichtung eines Weges für Fußgänger:Innen durch das Unterdorf: „Ein Gehsteig ist für die Sicherheit der



Foto: Die Fotografen

„Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinaus ist mir überaus wichtig.“

Bewohnerinnen und Bewohner unverzichtbar.“ Das Vorhaben soll bis Ende 2028 verwirklicht werden. Schon seit längerer Zeit ist die Zukunft der in die Jahre gekommen Volksschule und des Kindergartens in der Gemeinde ein Thema. Trotz der fehlenden fi-

nanziellen Mittel werden, soweit es das laufende Budget ermöglicht, Vorarbeiten durchgeführt und es wird mit Planungen begonnen. „Sobald eine Finanzierung möglich ist, werden wir mit einer Sanierung oder einem Neubau beginnen“, ist sich Wolf sicher.

Kinderfreundliche Gemeinde

Dass eine Zusammenarbeit auch über die Gemeindegrenzen hinweg gut funktionieren kann, beweist ein überörtliches Kinderbetreuungs-Projekt mit zwei der Nachbargemeinden. Im vierten Jahr organisiert Lechaschau schon in Kooperation mit den Gemeinden Höfen und Wängle eine Sommerbetreuung durch die Kindergärten. Die Bildung und Betreuung der Kinder im Ort liegen der dreifachen Mutter besonders am Herzen. In verschiedenen Vereinen und Institutionen setzte sich Eva Wolf viele Jahre ehrenamtlich vor allem für Kinder ein. (elo)

Architektur mit Transparenz: Die Natur ins Haus holen

Die umgebende Landschaft und die ferne Bergkulisse mit der Planung einzufangen – das ist die Philosophie von Architekt DI Dr. Egon Hosp aus Pflach. Unter dieser Prämisse entwickelt das Architekturbüro Häuser mit großer Transparenz, die sich dank großzügiger Glasflächen nach außen öffnen und den Bewohnern ein einmaliges Wohngefühl vermitteln.

„Das Bauen mit Glas liegt im Trend und ist dank 3-fach-Verglasung mit U-Werten von 0,7 auch energetisch sinnvoll, zumal Glasflächen auch passive Sonnenenergie einfangen“, ist Arch. Hosp überzeugt. Er und seine Mitarbeiter haben bereits zahlreiche Projekte geplant, die sich allesamt durch geradlinige Architektur und eine möglichst weite Öffnung zum Außenbereich auszeichnen, wie die hier abgebildeten Beispiele zeigen.



www.architekt-hosp.at

DI DR. TECHN.
**EGON
HOSP**
ARCHITEKT



A-6600 Pflach | Kappl 10
Mobil +43 (676) 5400575
office@architekt-hosp.at



1



2



3



4



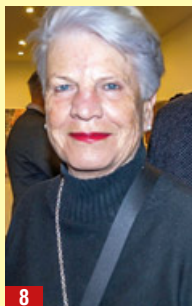
5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15

Der gebürtige Landecker und in Imst lebende international anerkannte Künstler Elmar Peintner stellt zum 20-jährigen Jubiläum des Kunstraums derzeit in Pettneu aus. Seine jüngsten Werke zeigen einen „neuen Peintner“, der mit „The Space behind“ die Neugier der Betrachter:innen weckt. Kunstraum-Obmann Kurt Tschiderer, Alt-LH Günther Platter und Bgm. Patrick Wolf würdigten bei der Eröffnung die große Begabung des heimischen Künstlers.

- 1 **Markus Öttl** aus Zams stellte vor kurzem seine Bilder im Kunstraum aus. Gemeinsam mit seiner Frau **Monika** besuchte er die Ausstellung von Elmar Peintner.
- 2 Künstler **Erich Horvath** aus Grins im Gespräch mit **Lea Jehle** aus Zams, der Schwester von Elmar Peintner.
- 3 **Emma** und **Helmut Flatscher** aus St. Anton bewunderten die neuen Werke von Elmar Peintner.
- 4 **Irene Zangerl** vom Kulturwinkl Prutz und **Doris Knierzinger** aus St. Anton freuten sich den Künst-

ler **Elmar Peintner** zu treffen. Er hat auf der ganzen Welt ausgestellt und kann sich über zahlreiche internationale Auszeichnungen freuen. Derzeit sind seine neuesten Werke in Pettneu zu sehen.

- 5 **Siegfried Gohm** aus Landeck und **Silva Winkler** aus Zams ließen es sich nicht nehmen, nach Pettneu zur Ausstellungseröffnung zu kommen.
- 6 Bgm. **Patrick Wolf**, Alt-LH **Günther Platter**, Künstler **Elmar Peintner** und Kunstraum-Obmann **Kurt Tschiderer** bei der Vernissage zum 20-jährigen Jubiläum des Kunstraums.
- 7 **Gabi** und **Manfred Kössler** aus Pettneu sind kunstinteressiert und nutzten die Gelegenheit die neuesten Bilder von Elmar Peintner zu sehen.
- 8 **Angelika Beitlich** aus St. Anton ist bei vielen kulturellen Ausstellungen innerhalb und außerhalb des Bezirkes dabei.
- 9 **Lea Jehle** aus Zams (li) mit ihrem



16



17

- Bruder **Roland Peintner** (re) und seiner Frau **Bernadette** (mi) aus Ried.
- 10 **Inge Welzig** aus Innsbruck setzt sich ihr Leben lang für Tierschutz ein und war Besucherin der Vernissage.
- 11 **Marianne Schnegg** aus Imsterberg tauschte sich mit **Gretl Gonzo** vom Kunstraum aus.
- 12 Verbindung durch die Musik zum Künstler: **Stefan** und **Linda Zangerl** aus Schönwies.
- 13 **Marlene** (li) und **Reinhard Falch** (re) aus Pettneu im Gespräch mit **Silvia Bangratz** aus Prutz und

- 14 **Elmar Peintner**.
- 15 **Beate Hauser** aus Zams, Schwester von Elmar Peintner, mit **Agnes Stubenböck** aus Zams.
- 16 **Ingrid Raggl** aus Pettneu ist regelmäßig im Kunstraum und **Barbara Röck** aus Pettneu hilft bei Vernissagen immer mit.
- 17 Nachbarn in Zams: Alt-LH **Günther Platter** und Künstler **Roland Böck**, der letztes Jahr sein Atelier von Wien nach Zams verlegte.
- 18 **Rosanna Schwarzacher** beherrscht das Cello. Sie umrahmte stilvoll die Vernissage.

Das Imster Stadtmuseum zeigt frühe Werke ihres berühmten Künstlers Professor August Stimpfl



Der im Jahr 2010 verstorbene Maler August Stimpfl war in der Kunstszene weit über die Tiroler Landesgrenzen hinaus geschätzt und anerkannt. Vor allem seine abstrakten Frauenbilder wurden in renommierten Galerien ausgestellt und von der Fachwelt gefeiert. Eine völlig neue Sicht auf das Werk des Kunstprofessors zeigt derzeit eine Ausstellung im Imster Museum im Ballhaus.

1 Kulturreferentin **Barbara Hauser** und Museumsleiterin **Sabine Schuchter** präsentieren in Imst eine beeindruckende Ausstellung.
2 Initiator der Stimpfl-Ausstellung war der ehemalige Journalist **Helmut Schöffthaler** (r.), dessen Vater Pepi Gründer und Obmann der Imster Handballsektion war. Der 81-jährige „Schöffli“ feierte regelmäßig mit „Gusti“, der heuer 101 Jahre alt geworden wäre, am 2. März seinen Geburtstag. Der einstige Bergretter **Armin Kerschbaumer** (l.) steuerte zur Ausstellungs Zeichnungen bei, die

Stimpfl einst ins Hüttenbuch der Untermarkter Alm eintrug.
3 Ex-Bürgermeister **Gerhard Reheis** wurde von August Stimpfl für die Ahnengalerie im Rathaus portraitiert. Unser Bild zeigt ihn mit **Angelika**, der Tochter des Künstlers, und seiner Frau **Doris**.
4 Auch aktuelle Kunstschaaffende wie **Willi Pechtl** – im Bild mit seiner Frau **Maria** – sind große Bewunderer des legendären Imster Malers.
5 Tankstellenbetreiber **Klaus Wolf** – im Bild mit Gattin **Barbara** – stellte für die Ausstellung ein Stimpfl-Bild als Leihgabe zur Verfügung.
6 Bei der bestens besuchten Vernissage unterhielten sich der Milser Bürgermeister **Bernhard Schöpf** und Holzindustrie-Seniorchef **Fritz Pfeifer** mit dem ehemaligen Weinhändler **Franz Raich**, dessen Vater „Lainer Karl“ das Plakatbild der Ausstellung zierte.
7 Der Krippenbaumeister und Kunstmaler **Wernfried Poschusta** genoss die Eröffnung mit **Sabine**

Schwetz.
8 Das Labera-Duo **Hansjörg Wagner** und **Franz Schnegg** sorgte für die musikalische Umrahmung der Vernissage.
9 Auch **Marion** und **Martin Melmer**, die Chefs des Autohauses Zorn-Wolf, zeigten sich von der Kunstschau begeistert.
10 Goldschmiedin **Angelika Egger** genoss den Abend mit der Ex-Musiklehrerin **Christine Niederbacher**.
11 Harley-Werkstätten-Unternehmer **Peter Schöffthaler** kam mit seiner Tochter **Lea Bräuer**, die bei der Textildruckfirma Kuprian in Nasereith das Sekretariat leitet.
12 Auch Ex-Musik-Obmann **Walter Kiechl** und der aktuelle Fahnen-träger der Stadtmusik **Luis Praxmarer** waren bester Laune.
13 Architekt **Christian Bailom** – im Bild mit Partnerin **Marion Hartmann** – stellte ein Fischbild als Leihgabe zur Verfügung, das Stimpfl im Jahr 1959 für dessen Vater gemalt hat.

14 Der Imster Vizebürgermeister **Thomas Schatz** kam mit seiner Lebensgefährtin **Marion Thaler**.
15 Ex-Feuerwehrkommandant **Thomas Friedl** genoss den Abend mit Partnerin **Claudia Bauer**.
16 **Gaby** und **Reinhard Weber**, die 25 Jahre die Imster Hervis-Filiale leiteten, kamen als Neo-Pensionisten zur Vernissage.
17 Stimpfl-Tochter **Angelika** (m.) kam mit ihren kunstinteressierten Freundinnen **Silvia Exenberger** und **Irene Walser**.
18 AK-Vizepräsident und Ex-Kulturstadtrat **Christoph Stillebacher** unterhielt sich mit **Magdalena Klingenschmid**.
19 Der pensionierte Rechtsanwalt und Kunstsammler **Klaus Gstrein** war ein guter Freund und Förderer von August Stimpfl. Im Bild unterhält er sich mit dem Enkel des Künstlers **Philip Lungenschmid**.
20 Volksschuldirektor **Martin Schneider** kam mit seiner Frau, der Kindergartenpädagogin **Bettina**.

Text und Fotos: Meinhard Eiler

DIDLDUM DIDLDEI, HEUTE HABEN WIR FREI

Kostenloses AK Kindertheater mit „Herbert & Mimi“ ab April

Didldum didldei, heute haben wir frei“: So lautet der Titel des neuen Programms von Herbert & Mimi. Die AK Tirol lädt zum AK Kindertheater in allen Tiroler Bezirken ein.

Darum geht's:

Herbert und Mimi wollen endlich einmal einen Tag lang faul sein. Oder noch besser: einen ganzen Tag lang Sonntag spielen. Denn am Sonntag dürfen sich auch Clowns von der anstrengenden Woche ausruhen. Also entweder gar nichts tun oder einfach nur genau das, wozu man Lust hat. Mimi weiß ganz genau, wie ihr perfekter

Sonntag aussieht:

Schönheitspflege, Zeitung lesen und ganz viel träumen. Herbert hingegen will endlich einmal das tun, wofür er sonst nie Zeit hat! So kommt eines zum anderen, und der

freie Tag wird zu einer abenteuerlichen Reise mit eigenartigen Wäscheteilen, einem Riesenei und Fluggemüse. Na bravo!

Gleich online anmelden!

Wer sich das Kindertheater „Herbert & Mimi“ nicht entgehen lassen will, reserviert am besten gleich online via QR-Code die Plätze!

Die Vorstellungen beginnen um 14.30 Uhr, Saaleinlass ist ab 14 Uhr. Es besteht freie Platzwahl. Dauer: ca. 1 Stunde.

Der Eintritt ist frei. Das Programm ist für Kinder ab 3 Jahren geeignet. Im Anschluss spendiert die AK Tirol für die Kinder und ihre Begleitung - Mütter, Väter, Omas und Opas - Getränke und eine kleine Jause.

TERMINE

AUSGEBUCHT! **Zirl:** Mi. 23. April, B4

Landeck: Do. 24. April, Stadtsaal

Breitenwang: Fr. 25. April, Tauernsaal

Mils bei Imst: Mi. 7. Mai, Alpenrast Tyrol

**Anmeldung
via QR-Code**



bei Rückfragen 0800/22 55 22 - 1282

